

6/2023

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a | 65439 Flörsheim

77. Jahrgang | 15.06.2023
ISSN 0047-780X

www.moebelspediteur.de
info@moebelspediteur.de

7
Jahre
1947-2022

der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



**Christ übernimmt
Schmid & Kahlert**



**Markenaufbau bei
F.W. Neukirch**



**Made in England
Großes aus Britannien**

- Anzeige -

**Gemeinsam denken
wir in Zukunft**

Das aktive Netzwerk
der Möbellogistik.





Du willst bei uns mitreden?

Als Gemeinschaft bieten wir unseren Mitgliedern nicht nur ein aktives Netzwerk, sondern auch einheitliche Standards, praxisnahe Lösungen und zukunftsweisende Ideen für die Themen von morgen. **Sei dabei und revolutioniere mit uns die Möbellogistik. Wir freuen uns auf Deinen Anruf: 06145 5442-100.**

www.promovers.de | office@promovers.de



„Damenprogramm: Backen“ Was die DMS noch in Wien anrührt

Tach auch und ein herzliches Hallo,

vom 25. bis 27. Mai trafen sich die DMS'ler zu ihrer traditionellen Frühjahrstagung – dieses Mal ging es nach Wien. Solche Events nutzen viele Unternehmer dazu, mit ihrem Partner anzureisen, denn neben den internen Punkten gibt es bei solchen Treffen immer ein gut gemixtes Rahmenprogramm – bei der DMS meist eine Spur edler als bei anderen Gemeinschaften, so ging es unter anderem in die Spanische Hofreitschule und fürs Abendprogramm galt ein schmucker Garderobenzwang. Doch an einer Sache in dem Drei-Tages-Programm blieb ich hängen: „Damenprogramm: Backen“ stand da als Alternativprogramm für die mitreisenden Partner. Ja, diese Branche ist sehr männergeprägt, aber schreibt man so was heute noch? 2023? Wo in der DMS mit Maren Urban sogar eine Frau im Aufsichtsrat sitzt? Ist dieser bunte Rahmen also eine reine Frauensache und dann ausgerechnet backen?

Anfrage ging raus an Maren Urban

Ja, unser Blatt heißt **der möbelspediteur** und verwendet auch keine genderneutrale Sprache. Allerdings schauen wir immer wieder auf unsere (recht kleine) feminine Leserschaft wie etwa letztes Jahr mit unserer Sonderversion **die möbelspediteurin** und aktuell warten wir auf die erste Meisterin MKU, die es wohl diesen Dezember geben wird. Also ging eine Anfrage an Maren Urban raus, natürlich in Cc an DMS-Geschäftsführer Frank Landerbarthold, warum das Rahmenprogramm noch so heißt, wie es heißt. Die Antwort kam dann sehr ausführlich aus der Berliner Chefetage, die ich hier ungekürzt wiedergebe.

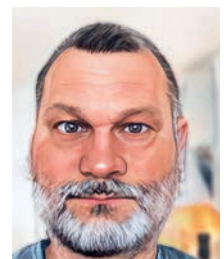
„Lieber Herr Weinard,
 vielen Dank für Ihre E-Mail. Ich erlaube mir Ihnen im Namen der DMS und stellvertretend auch für Frau Urban eine Antwort zu übersenden.
 Vorab bedanke ich mich für Ihren Hinweis und freue mich, dass Sie unser Programm so detailliert verfolgen. Etwas verwundert bin ich allerdings, dass Ihnen die Informationen überhaupt vorliegen, da es sich eigentlich um einen DMS-internen Programmablauf handelt.
 Wenn ich Ihre Zeilen richtig deute, interpretieren Sie die textliche Verwendung ‚Damenprogramm‘ als auch das Programm selbst als Frauen unfreundlich, klischeehaft oder gar diskriminierend? Ich frage nochmals nach, da Sie mit der Sprache nicht so richtig rauskommen und etwas um den

heißen Brei herumschreiben.
 Tatsächlich sind Sie die erste Person, die hier eine negative Interpretation vornimmt. Was nicht bedeutet, dass Sie nicht richtig liegen. Der Begriff ‚Damenprogramm‘ wird seit ewigen Zeiten verwendet und ohne es jetzt im Detail geprüft zu haben, sind nach meiner Erinnerung nur ausschließlich weibliche Teilnehmerinnen zu verzeichnen. Die Bezeichnung Dame ist historisch betrachtet die höflichere Anrede.
 Wie ich eingangs schon bemerkt habe, danke ich für Ihren Hinweis und wir sind offen, hier zukünftig eine modernere, der heutigen Zeit entsprechende Auffrischung vorzunehmen. Vielleicht haben Sie ja eine Idee dazu, von der wir profitieren können. Die Beschreibung Programm für Partner finde ich allerdings wenig mitreißend. Da bin ich mir sicher, dass sich an einer solchen Benennung die Geister scheiden werden.
 Nicht ganz nachvollziehen kann ich allerdings Ihren unausgesprochenen Einwand zur Thematik des Backens. Halten Sie die Tätigkeit für eine klassische Frauenangelegenheit? Ich überhaupt nicht! Oder stört Sie der Begriff an sich? Es tut mir leid, dass ich Ihr Ansinnen hierzu nicht verstehe, aber dies könnte eventuell an meiner wohl als bedenklich zu bezeichnenden Einstellung liegen. Wir sind dieses Jahr in Wien und ich darf Ihnen verraten, dass ich selbst gerne an der eigenen Herstellung, sprich dem Backen einer Sachertorte beteiligt wäre. Schließlich ist dies kein einfacher Apfelkuchen, sondern Wiens kulinarischer Hit und wann ergibt sich schon eine derartige Option? Zu guter Letzt bleibt anzumerken, dass die Ideen für das Programm von zwei Frauen eingebracht und entwickelt werden. Dazu kommt auch die textliche Abfassung, die ebenfalls ohne männlichen Einfluss geschieht.
 Herzliche Grüße aus Berlin
Frank Landerbarthold, Geschäftsführer.“

Hm. Gut geantwortet! Reagiere ich überempfindlich? Aber unter uns: Ist sie nicht einfach grandios, diese Branche und ihre Menschen?

Jetzt kurz zu unserem Titel: Wir nehmen Sie nur zur Kurzstrecke nach England mit - es gab diesen Monat zu viel der heimischen Themen, wie Sie auf den folgenden Seiten lesen können.

**Marc Weinard, Chefredakteur
 der möbelspediteur
 marc.weinard@brandeisverlag.de**



EDITORIAL

„Damenprogramm: Backen“: Was die DMS noch in Wien anrührt 3

BILD DES MONATS

Dietzels flotte Lotte: Wer wedelt bei der Friedrich-Schulung? 6

NEWS 8

TITEL

Made in England: Großes aus Britannien 12

Umzug und sonst kaum was: BAR-Umfrage schockt mit Zahlen 14

Briten-Verband zeichnet auf seiner Conference die besten Umzugsbetriebe aus.. 14

„Welcome to Pickfords Germany“: Der Schmu mit deutschen Standorten..... 15

Mit Schau in die Brush Hour: Matthew James' Airbrush-Flotte..... 16

Lkw, Personal, Umzüge: BAR schlüsselt Mitgliederstärken auf 17

BUSINESS

Kohlhepps Pilotprojekt: Fahrerakquise aus dem Ausland 18

Dollenbacher gibt's weiter: Abendland & Bullinger übernimmt..... 19

100 Jahre Palmberg: Eigene Logistik als Erfolgsschlüssel..... 20

Christ's neue deutsche Mitte: Übernahme von Schmid & Kahlert 22

Markenaufbau bei FWN: „Personal ist unser wichtigstes Thema“ 24

Movus Helden-Kampagne: Ein lautes „Kein“ ist auch mal fein..... 25

Highlights



Foto: ITV/Rex

Made in England: Großes aus Britannien

Zwei kostenlose digitale Zeitschriften veröffentlichen viel regelmäßigen Branchen-Content aus England. Und da bilden wir uns als deutsches Blatt ein, etwas aus England zu bringen, das die Welt nicht kennt? In unserem Titelspezial blicken wir mit der Distanz eines Ausländers auf den Markt und haben fünf Geschichten herausgepickt.

12



Foto: Christ

Christ übernimmt Schmid & Kahlert

Andreas Christ ist einer der expansivsten Umzugslogistiker des Landes. Im Mai wurde Schmid & Kahlert aus dem hessischen Mainz-Kastel übernommen.

22



Foto: FWN

Markenaufbau bei FWN: „Thema Personal“

Der Bremer Logistiker F.W. Neukirch ist „ein Multitalent und voller Wachstumskraft“. Doch um expandieren zu können, braucht es Personal.

24

der Ausgabe 06.2023



Foto: Kohlhepp

Kohlhepps Pilotprojekt: Serbische Fahrerakquise

Bereits seit 2018 sucht und findet der Umzugs- und Neumöbellogistiker Kohlhepp Fahrer aus Serbien und Kroatien. Und jetzt sogar für andere.

18



Foto: Dollenbacher

Abendland lässt Dollenbacher weiterfahren

Im Januar hatte Abendland Umzüge Alfons Dollenbacher aus Mannheim übernommen. Inzwischen sind die meisten Arbeiten abgeschlossen.

19

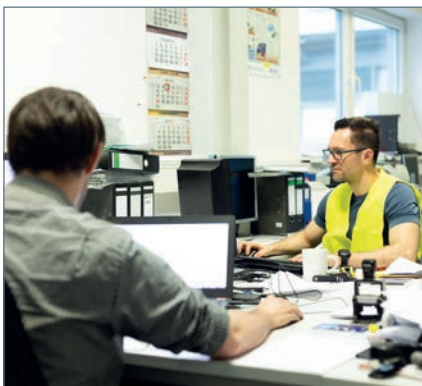


Foto: Adobe Stock / Mediaparts

Frachtvertrag vs. Speditonsvertrag

Im Tagesgeschäft werden die Begriffe Fracht und Spedition oft synonym verwendet. Wir erklären die vertraglichen Unterschiede.

30



Foto: Adobe Stock / TarikVision

Praxis-Tipps: Schadensvermeidung

Unser 23. Praxis-Tipp fällt dieses Mal kompakt aus: Es geht um die 15 besten Tipps zur Vermeidung von Schäden und Reklamationen beim Ein- und Auszug.

50

Die Mehrheit will aufs Land: Nachfragen bei Immoscout steigen 26

Umkehr-Logistik im Ausbau: Schenker arbeitet Elektro-Geräte auf..... 27

RECHT

Schichtleiter schlägt Lagerist: Entlassen wurde aber das Opfer 29

Entschiedene Unterschiede: Frachtvertrag vs. Speditonsvertrag..... 30

Zahlungsfähig oder nicht: Das ist in einer Krise zu beachten 32

So geht Workation: Rechtliche Fallstricke im Überblick..... 34

Kunde muss nicht bezahlen, wenn's keine Widerrufsaufklärung gab 35

MARKTPLATZ 36

GEWERBE

News aus der Branche 44

„Äußere Werte: 10 der schönsten Selfstorages der Welt..... 48

PRAXIS-TIPPS

Die 15 besten Praxis-Tipps: Schäden & Reklamationen vorbeugen 50

„Umzug ist Learning by Doing“ Leserzuschrift zu „Basiswissen Umzug“ 53

Goesch auf Reisen: Kolumne..... 54

Neue Produkte 56

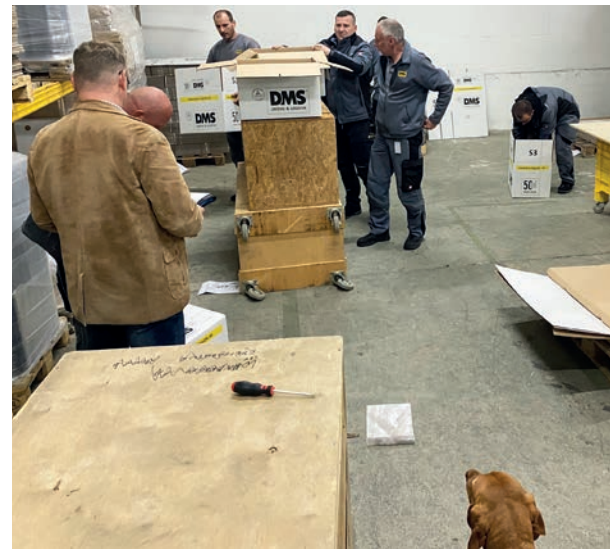
Cartoon: Shit happens! von Ralph Ruthe 57

Aus der Redaktion: „War doch schon verpackt...“ Richtig einen an der Waffe haben 58

Impressum 58

Titelfotos (v. l.): Rex/ITV, Christ, FWN



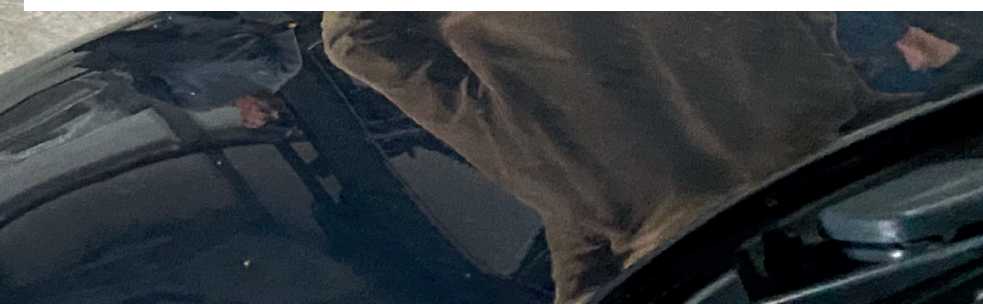


Dietzels flotte Lotte

Wer wedelt bei der Friedrich-Schulung?

Die Griesheimer Friedrich-Gruppe, zu der auch die beiden Umzugsbetriebe Adrian und Höhne-Grass sowie der Gebrauchtmöbelshop KS Büromöbel gehören, hatte Anfang des Jahres einen länger laufenden Exklusivvertrag mit dem DMG Campus, dem Bildungsinstitut für die Möbellogistik, abgeschlossen. Bei der Premiere, einem Seminar fürs Verpacken von Glas und Porzellan Ende April, gab es einen neugierigen Zaungast, der aus dem üblichen Rahmen herausfällt. Die Rede ist von Lotte, einer neun-jährigen Magyar Vizsla. Sie gehört Björn Dietzel, einem Neuzugang im Team Friedrich: Er dockte erst vor wenigen Wochen im März an, ist als Verkehrsleiter Chef der Dispo bei Friedrich Friedrich und hat viele Jahre Erfahrung bei der UTS Germany und Santa Fe gesammelt. Doch zurück zu Lotte und der Premierenschulung: „Sie war an dem Tag dabei, um mehr Leute zu motivieren, teilzunehmen und die Anwesenheit zu kontrollieren“, so Dietzel auf unsere Rückfrage. „Einpacken kann sie zwar nicht, aber prima auspacken und Packmaterial schreddern.“ Wir hoffen, dass in der Friedrich-Personalabteilung eine Datenschutz-Einwilligung mit Pfotenabdruck von Lotte vorliegt und küren sie hier zu unserem „Bild des Monats“.

Fotos (3): Friedrich Friedrich



Haier Germany: Neues Logistikzentrum

Haier Germany hat bereits Anfang März offiziell sein neues Lager am Standort Ansbach in Betrieb genommen. Für die nach eigenen Angaben „weltweite Nr. 1 im Bereich Großgeräte“ ist das neue Zentrum eine umfangreiche Expansion: Neben der Lager- und Mezzanine-Fläche stehen sowohl Technik- als auch Büroflächen zur Verfügung.



Foto: P3 Logistic Parks

Im neuen Lager Ansbach stehen Haier zusätzlich rund 27.000 Quadratmeter Lagerfläche, 2.400 Quadratmeter Mezzanine-Fläche, 300 Quadratmeter Technikfläche und 720 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung. „Die neuen Lagerkapazitäten ermöglichen es uns, schneller und effizienter die Wünsche der Händler zu erfüllen und ein breiteres Sortiment anzubieten“, so die offizielle Mitteilung. Zur schnellen Abwicklung des Versands verfügt das Lager über 30 Rampen zur Be- und Entladung sowie 16 Stellplätze für Lkw.

Bereits Anfang Februar rollten die ersten Container an, um das Lager zu bestücken, am 7. Februar erfolgte die Schlüsselübergabe. Geführt wird das Lager vom Logistikunternehmen GBL (Global Brands Logistics). Alexander Frombeck, Head of Supply Chain bei Haier Germany: „Das neue Lager ermöglicht es uns, unser Wachstum fortzusetzen und unsere Kunden besser und schneller zu bedienen und damit die Kundenzufriedenheit zu steigern.“ Aktuell arbeiten 15 Mitarbeiter bei GBL am neuen Haier-Standort, sukzessive soll der Personalbestand auf 25 Mitarbeiter aufgestockt werden.



Großbrand bei Begamis Umzüge in Potsdam

Am 6. Mai hat ein Großbrand in der rund 2.000 Quadratmeter großen Lagerhalle von Begamis Umzüge aus Potsdam für einen 16-stündigen Großeinsatz der Feuerwehr gesorgt. Rund 125 Feuerwehrleute waren mit den Löscharbeiten beschäftigt. Glück im Unglück für Begamis: „Der angrenzende Bürotrakt ist [von dem Brand] nicht betroffen“, konnte das Unternehmen bereits am Folgetag mitteilen. „Der Geschäftsbetrieb sowohl in der Möbellogistik als auch bei unseren Umzügen läuft weiter.“ Eine Ersatzfläche stellte sofort Colossus Logistics aus dem benachbarten Wustermark zur Verfügung. Die Lagerhalle war beim Eintreffen der ersten Löschfahrzeuge bereits im Vollbrand und zu großen Teilen eingestürzt. Auch mehrere Fahrzeuge der Umzugsspedition fackelten ab. Die Brandausbreitung auf den angrenzenden Gebäudeteil mit Sozial- und Büroräumen konnte die Feuerwehr verhindern. Die Bevölkerung der umliegenden Ortslagen wurde durch

Warn-Apps und Cell Broadcast vor der Rauchentwicklung gewarnt. Personen wurden nicht verletzt, die Höhe des Sachschadens ist nicht bekannt. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Begamis wurde 1991 gegründet und ist weit über die Region Brandenburg hinaus aktiv. Den Bereich Möbelmontage hat das Unternehmen seit 2007 immer stärker ausgebaut. Geführt wird Begamis von dem Geschäftsführerinnen-Duo Nadin Heldt und Sigrid Knebel.

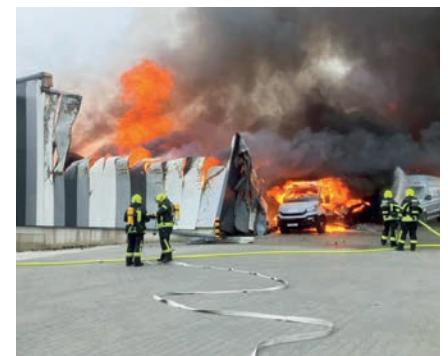


Foto: Feuerwehr Potsdam

„Enormes Wachstum im Selfstorage“

Die Marktforscher von „Global Market Vision“ (globalmarketvision.com) haben einen neuen Bericht über den globalen Selfstorage-Markt veröffentlicht. Demnach erwarten die Analysten, dass „der Selfstorage-Markt in den

kommenden Jahren ein enormes Wachstum verzeichnet und vor allem führende Unternehmen bis 2030 [von dieser Entwicklung] davon profitiert werden.“ Auch wenn ein Fokus auf Europa liegen soll, geht es nahezu ausschließlich um US-Ketten und die Großinvestoren, die mit Selbstlager-Anlagen üppige Renditen erwirtschaften wollen. Aufgrund der Pandemie hätten einige Marktteilnehmer ihre Geschäftspläne strategisch geändert und würden Anlage auf- und ausbauen. Bis 2030 soll der weltweite Selfstorage-Markt um etwa 24 Prozent wachsen.

Foto: Prime Storage Group



„Wir suchen dich!“ Mitarbeiterwerbung wichtiger als Kundenakquise

Der Griesheimer Umzugslogistiker Friedrich Friedrich klebt seine Lkw-Flotte um – der Grund ist nicht ein neues Firmenlogo, sondern eine Neuausrichtung als rollender Werbeträger. Geworben wird mit dem neuen „grünen Band der Sympathie“ nicht für die Dienstleistung Umzug, sondern um neue Mitarbeiter. Friedrich hat mehrere offene Stellen und Ausbildungsplätze und will mit dem neuen Kleber „Wir suchen dich – komm ins Team!“ seine Personallücke füllen.

Foto: Fr. Friedrich



Nach Deutschland auch Hasenkamp-Spanien Teil des Umzugs-Netzwerks Omni



Hasenkamp-Tochter freuen. Enrique López (Bild) ist der Leiter des spanischen Umzugs- und Lagergeschäfts und nennt als Hauptgrund das immense Wachstum der letzten fünf Jahre: „Hasenkamp Spanien hat sich von einer kleinen Niederlassung zu einer mit eigenem Lager, Fahrzeugflotte und rund 40 Mitarbeitern entwickelt und hat seinen Platz als eines der führenden Umzugsunternehmen in Spanien eingenommen.“ Wer keinen vollständigen globalen Mobilitätsservice anbietet, verpasse sich die Möglichkeit, an den meisten Ausschreibungen spanischer Unternehmen teilzunehmen.

In seiner Struktur unterscheidet sich Hasenkamp Spanien von den meisten Unternehmen, da es nicht auf eine vertikale Hierarchie, sondern einen sehr horizontalen Führungsstil verfolge. „Das wird auch so bleiben“, so López.

Die Teilnahme am Übersee-Netzwerk sei jetzt der richtige Schritt: „Wir teilen die Omni-Prinzipien in Bezug auf hohe Qualitätsstandards, Compliance, Datenschutz und finanzielle Stabilität und wünschen uns eine engere Beziehung zu den Omni-Partnern.“ Neben Spanien ist Hasenkamp auch mit Niederlassungen in Belgien, Polen, Moskau, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Katar und Kuba vertreten.

Nachdem die deutsche Zentrale von Hasenkamp bereits seit mehreren Jahren Teil des Umzugsnetzwerks Omni („Overseas Moving Network International“) ist, kann sich die Gemeinschaft über Zugang der spanischen

Kurz notiert

Otto Group: 100 Logistik-Roboter

Die Otto Group, inzwischen nur noch der „größte Onlinehändler mit europäischem Ursprung“ (O-Ton), hat sich für eine langfristige strategische Partnerschaft mit Covariant entschieden, einem US-Unternehmen für Künstliche Intelligenz in der Robotik. 100 KI-gesteuerte Roboter sollen künftig eine Vielzahl manueller Fulfillment-Tätigkeiten automatisieren, die bei Otto bislang noch eine Hand-Augen-Koordination erfordern. Für den Onlinehändler ist das Ausweichen auf Roboterunterstützung eine „Lösung gegen den Fachkräftemangel und hilft, die Arbeit in ihren Fulfillment-Zentren insgesamt zu optimieren.“ Die Investition soll neue Arbeitsprofile und Arbeitsplätze schaffen.

„Yes, we can“ – neue Bertram-Werbung



Foto: Bertram

Der Hildener Umzugslogistiker Bertram ist für freche Personalwerbung und fluffige Werbesprüche bekannt – seinen neuen Renault Master im Fuhrpark ließ Firmenchef Lars Kleffner mit „Home, Office, Homeoffice? Yes, we can!“ bekleben. Auch Bertram nutzt wie die Friedrich-Gruppe (s. Meldung o. I. auf dieser Seite) Aufkleber auf seinen Firmenfahrzeugen, um auf freie Stellen im Unternehmen aufmerksam zu machen.

82 Prozent der Unternehmen faxen noch

Per E-Mail, im Chat oder in der Cloud – mittlerweile gibt es viele digitale Wege, Dokumente zu verschicken. Trotzdem halten die deutschen Unternehmen weiterhin auch an einem Klassiker der analogen Kommunikation fest – dem Faxgerät. Insgesamt faxen in Deutschland noch 82 Prozent der Unternehmen. Ein Drittel (33 Prozent) der Unternehmen nutzt das Fax dabei sogar noch häufig oder sehr häufig. Allerdings ist die intensive Nutzung stark rückläufig. Im Vorjahr waren es noch 40 Prozent, 2018 sogar 62 Prozent der Unternehmen, die häufig oder sehr häufig Faxe verschickten. Das sind Ergebnisse einer Studie im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, für die 505 Unternehmen in Deutschland ab 20 Beschäftigten repräsentativ befragt wurden.

Nils Britze, Bereichsleiter Digitale Geschäftsprozesse beim Bitkom: „Am klassischen Fax wird vor allem die hohe



Foto: Ricoh

Nachweisbarkeit der Zustellung geschätzt. Was die Verschlüsselung von Daten und damit deren Sicherheit betrifft, haben die digitalen Kanäle dem Fax jedoch einiges voraus. Digitale Faxgeräte greifen dies auf und nutzen statt der Telefonleitungen Server für die Datenübertragung. Damit ist das digitale Fax wesentlich sicherer als sein analoger Vorgänger.“

50 Prozent der Unternehmen faxen nur noch gelegentlich oder selten. 16 Prozent verzichten schon komplett darauf, 2022 waren es noch 11 Prozent.

Krügel wieder bester „Confern-Partner“

Sein Betrieb Krügel Umzugslogistik aus Hamburg ist offenbar das Bayern München der Confern-Gemeinschaft: Erneut hat sich Alexander von Drathen (l.) die Auszeichnung „Confern-Partner des Jahres“ für 2022 auf der Jahreshauptversammlung der Mannheimer Gruppe holen können. Confern-Geschäftsführer Andreas Kölling überreichte die neue Urkunde – den Pokal hatte von Drathen nur wenige Stunden aus der Hand geben müssen, seit 2018 erhält Krügel diese Auszeichnung in Serie.



Foto: Confern

HES optimiert Neumöbelroute aus Polen



Anfang Mai hat der Hermes Einrichtung Service den Beginn einer neuen Pilotphase bekannt gegeben: Der HES kooperiert mit der DTS Transport/Zadbano, um für die Möbelbranche den Warenfluss von Polen nach Deutschland, Frankreich und Österreich zu verbessern. „Das gemeinsame Logistikkonzept bietet Herstellern, Importeuren und Händlern viele Pluspunkte“, so die offizielle Mitteilung. „Die leistungsfähige Infrastruktur des HES mit rund 60 Depotstandorten und drei Verteilzentren sorgt für effiziente Prozesse, ausgelastete Transporte und damit sinkende Abwicklungskosten. Gleichzeitig kommt mit stark verkürzten Lieferzeiten ein wichtiger Erfolgsfaktor im Möbelhandel zum Tragen: Die Laufzeit zwischen Produktion und Auslieferung an den Endkunden verkürzt sich im Optimalfall auf zehn Arbeitstage.“

Die neue Kooperation schafft die Grundlage für den Aufbau eines Netzwerks zur B2C-Belieferung in weiten Teilen Europas. Der Deal wurde auf der Posener Fachmesse „Meble Polska – Furniture Trade Show“ offiziell bekannt gegeben.

„Europa wächst wirtschaftlich weiter zusammen und Polen ist mit Abstand der zweitgrößte Lieferant von Einrichtungsgegenständen für Stationärhandel und E-Commerce“, erklärt Heiko Hufenbach, Business Development Manager beim HES. „Es ist daher ein naheliegender Schritt, sich um eine transparente und skalierbare Prozesslösung zu kümmern. Mit einem starken lokalen Partner, der im polnischen Markt hervorragend vernetzt ist, kann man diesen Hebel am schnellsten betätigen.“ Der HES unterhält rund 60 Depotstandorte und drei Verteilzentren.



Fotos (2): Hermes

Thielemeyer Möbel gründet eigene Spedition

Thielemeyer Möbel aus Delbrück produziert Wohn-, Schlaf- und Badezimmermöbel aus Massivholz. Geschäftsführer Ulf Thielemeyer hat eine eigene Spedition für die Auslieferung seiner Möbel gegründet, nachdem sein langjähriger Logistikpartner in die Insolvenz ging. Alle zehn Fahrer der Spedition wurden in die neue „Thielemeyer Logistik“ übernommen und fünf gebrauchte Actros-Lkw im ersten angeschafft. Weitere sollen folgen, denn die neue Spedition soll auch für andere Möbelproduzenten in Westfalen Frachten oder Rückfrachten übernehmen. „Wir haben damit den kompletten logistischen Prozess in der eigenen Hand – und damit Einfluss auf die



Lieferqualität, das Auftreten unserer Fahrer beim Kunden sowie auf den sicheren und zuverlässigen Transport unserer Markenmöbel“, so Ulf Thielemeyer zum Fachmagazin „Möbelmarkt“. Der Möbelproduzent konnte im letzten Jahr auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken, eine Jubiläumsfeier wurde pandemiebedingt verschoben und soll nachgeholt werden.

Movinga-Ableger kooperiert mit XXXLutz

Unser Kooperationspartner
XXXLutz



Ende 2021 war der Berliner Onliner Movinga mit seinem neuen Geschäftsbereich „Möbel Express“ in die Neumöbeldistribution eingestiegen (siehe **der möbelspediteur 11.2021**). Der Service setzt auf kleinteilige Sendungen bis 0,7

Kubikmeter Volumen. Rund 220 Fahrer sowie auch Movingas Umzugspartner sorgen dafür, dass Einrichtungshäuser, aber auch Endkunden direkt aus der Produktionsstätte beliefert werden können. Neu ist eine Kooperation mit der XXXLutz-Gruppe, dem „zweitgrößten Möbelhändler der Welt“, so Movinga in seinem B2B-Onlinebereich (movinga.com/de/de/b2b).

Detzer Aircargo setzt auf Wasserstoff-Lkw

Die Münchener Spedition Detzer Aircargo Service setzt auf Wasserstoff-Lkw, um die Dekarbonisierung voranzutreiben und eine Rolle als Vorreiter für nachhaltige, CO₂-freie Transporte im Bereich Luftfracht einnehmen zu können. Der erste bestellte Lkw ist ein 16-Tonnen-Wasserstoff-Brennstoffzellen-Lkw des deutschen Herstellers Paul. Das Fahrzeug wird mit grünem Wasserstoff und Wasserstoff-Brennstoffzellen angetrieben, verbraucht rund 6,5 Kilogramm Wasserstoff auf 100 Kilometer und kann innerhalb von 15 Minuten vollgetankt werden. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 85 km/h, die

Dauerleistung bei 120 Kilowatt, die Spitzenleistung bei 300 Kilowatt. Das Dauerdrehmoment ist mit 2.800 Newtonmeter angegeben. Detzer Aircargo Service will mit den Wasserstoff-Lkw vorrangig seine Großkunden beliefern.



Foto: Bertram

Kurz notiert

In eigener Sache: Willms Wilhelmshaven

In **der möbelspediteur 05.2023** hatten wir eine kurze Meldung zum Umzugsprofi Willms-Spedition, der jetzt einen seiner Lkw als Vitrinenmodell aufgelegt hat. „Wir haben uns sehr über den



Bericht über unser Modell von Herpa in Ihrem Magazin gefreut“, schrieb uns Sascha Willms von der Willms-Spedition nach der Veröffentlichung. „Allerdings hat sich dort der Fehlerteufel eingeschlichen: Sie schreiben ‚Willms aus Bremerhaven‘. Wir sitzen aber in Wilhelmshaven.“ Wir bitten den (unfreiwilligen) Umzug durch uns zu entschuldigen.

75.000 Besucher auf Transport Logistic

Vier Messtage, Aussteller und Besucher aus aller Welt und eine dynamische Branche im Aufwind: Von 9. bis 12. Mai waren die „Transport Logistic“ und die integrierte „Air Cargo Europe“ das Zentrum der Logistikindustrie. Insgesamt 2.320 Aussteller aus 67 Ländern (2019: 2.374 Aussteller aus 63 Ländern) und mehr als 75.000 Besucher aus über 120 Ländern (2019: 63.893 Besucher aus 125 Ländern) kamen zur Internationalen Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management auf das Messegelände in München. Der Anteil internationaler Besucher lag bei über 50 Prozent und damit so hoch wie noch nie.

Pickfords

Made in England Großes aus Britannien

Mit den beiden kostenlosen digitalen Zeitschriften „The Mover“ und „R & S Magazine Removal And Storage“ gibt es viel regelmäßigen Branchen-Content von der königlichen Nordseeinsel und aus der englischsprachigen Umzugswelt. Und da bilden wir uns als deutsches Blatt ein Neues aus England zu bringen, das die Welt noch nicht oder kaum kennt? Richtig, ist schwierig. In unserem kompakten Titelspezial blicken wir mit der Distanz eines Ausländers auf den Markt und haben uns dabei auch nur fünf Geschichten herausgepickt: Die Themendichte dieser Ausgabe lässt keine andere Wahl als einen kurzen Schwerpunkt.

Mark Taylor, seit 2018 der Boss von Pickfords (großes Bild), hat gut lachen: Sein Umzugsbetrieb hat sich nach der selbst gewählten Insolvenz 2012 zum Phoenix gemausert. Er ist in unserem Inlandspezial auf den folgenden vier Seiten ebenso dabei wie eine sehr spannende interne Auswertung des Branchenverbandes „British Association of Movers“, welche Dienstleistungen außer dem eigentlichen Umzug gewerbliche Kunden beim Spediteur sonst noch so buchen (kurzer Spoiler: vernichtend wenig, was an Zusatzgeschäft auf der

Insel läuft), wie groß die verbandlich aufgestellten Umzugslogistiker Britanniens in ihrer Struktur sind und wie viele Umzüge sie mit Mann, Maus und Möbelwagen abfahren und nicht zuletzt geht um einen der buntesten Vögel des Landes: Matthew James ist im Kern ein grundseriöser Umzugsprofi, hat aber einen unglaublichen Hang zu Airbrushbildern. Viele seine Fahrzeuge erinnern folglich mehr an Kirmesbuden als klassische Möbelwagen – Erfolg hat er (trotzdem). Rule Britannia!

Marc Weinard



Umzug und sonst kaum was BAR-Umfrage schockt mit Zahlen

Den meisten Umzugsspediteuren Englands entgeht ein gutes Zusatzgeschäft, denn ihre gewerblichen Kunden buchen zumeist nur die reine Dienstleistung Umzug und kaum einen der vielen angebotenen Zusatzservices. Wir haben die internen BAR-Verbandszahlen.

Beim Umzug lässt sich aus Unternehmenssicht nur auf wenige verwendete Hilfsmittel ein kleines Salär aufschlagen: Der Aufschlag auf Kartons, Folien und Packpapiere fällt nun einmal naturbedingt niedriger aus als beim Fliesenleger auf die von ihm besorgten Keramikplatten oder beim Schreiner auf Parkett oder Laminat. Nur Maler und Lackierer können ähnlich wenig aufschlagen wie Umzugsspediteure.

Um so wichtiger ist es für Fachbetriebe, Zusatzleistungen über das reine Tragen oder Verpacken anzubieten und abrechnen zu können oder gar als zusätzliche



Geschäftsfelder eigenständig ausbauen zu können.

Doch daran hakt es offenbar aus Kundensicht gewaltig, sollten sich nagelneue Zahlen aus

England auf Deutschland oder Österreich übertragen lassen.

Der britische Branchenverband British Association of Removers hatte über „FMHS Consulting“ eine Umfrage ausführen und auswerten lassen.

Vier von zehn leihen sich Mehrweg-Kisten

Unterschiedliche Umzugskunden aus dem gewerblichen Bereich wurde eine einfache Frage gestellt: „Welche Services haben Sie zuletzt mit einem kommerziellen Umzugspartner genutzt?“

Knapp jeder Befragte (78 Prozent) gab an, den Umzugsprofi für einen Büroumzug gebucht zu haben – diese mit Abstand meistgegebene Antwort gibt schon die Richtung der gesamten Umfrageergebnisse vor.

Immerhin vier von zehn Umziehenden

Briten-Verband zeichnet auf seiner Conference die besten Umzugsbetriebe aus



Wie auch alle anderen großen Logistikveranstaltungen fand die „BAR Conference“, die Jahreshauptversammlung des britischen Möbeltransportverbandes „British Association of Movers“ wieder als echtes Treffen ohne jegliche Pandemie-Einschränkungen statt. In Brighton trafen sich die Umzugsmacher der Insel Anfang Mai für drei Tage. Unter anderem wurden auf dem Treffen die



beiden besten Umzugsspezialisten der Landes geehrt. Den Titel „Domestic Mover Of The Year“, also den besten Profi für Haushaltsumzüge, sicherte sich Bournes Moves. Der bereits 1875 gegründete Umzugslogistiker und Relocation-Spezialist verfügt über fünf Standorte im Südosten Englands. Auch die Auszeichnung „Commercial Mover Of The Year“ geht in denselben Teil Englands: Russel Fewins, die in Dartford und London sitzen, können sich rühmen, die besten gewerblichen Umzugsspezialisten im Verband zu sein.





Setzt in Deutschland stark auf Zusatzservices: Die Griesheimer Friedrich-Gruppe bietet viele Leistungen von der Möbelreinigung bis Objekteinrichtung an.

(40 Prozent) haben sich bei ihrem Umzug Mehrweg-Umzugsboxen geliehen.

Mit 38 Prozent direkt dahinter landet der Zusatzservice, sich die Büroflächen am Einzugsort von der Spedition räumlich optimal ausrichten und konfigurieren zu lassen.

22 Prozent ließen überflüssiges Mobiliar durch die Profis entsorgen, 18 Prozent ihre IT durch den Spediteur und dessen direkten Partner ab- und wieder ankleben.

Auf Rang sechs liegen gleichauf (16 Prozent) zwei sehr unterschiedliche Services: die komplette Umzugsplanung, das Move Management, und die kurz- oder langfristige Einlagerung beim Spediteur von Mobiliar oder anderem.

Nur knapp acht Prozent der Befragten lassen Müll shreddern – die englische Bezeichnung „Confidential Waste Shredding“ lässt dabei offen, ob auch Aktenvernichtung darunter gefasst wird, denn dieser wichtige Punkt taucht bei den elf überprüften Serviceleistungen überhaupt nicht auf.

Kaum ein Spediteur polstert auf oder reinigt

Ins Recyclinggeschäft geben nur fünf Prozent altes Mobiliar oder IT-Ausstattung und jeweils magere zwei Prozent lassen Bürotische und Schränke reparieren und aufbessern oder die Bürostühle oder Sessel ihrer Angestellten neu aufpolstern.

Das kurze und nachvollziehbare Fazit von FMHS Consulting: „Die meisten Befragten nutzten nicht die breite Palette an Dienstleistungen, die von gewerblichen Umzugsunternehmen angeboten werden.“

Neue Marketingkonzepte und Informationsgespräche können und sollen künftig helfen, diese Services künftig stärker und gewinnbringender anzubieten, um das eigene Unternehmen beim Umzug stärker mit Zusatzservices verkaufen zu können oder diese Leistungen als eigenständige Geschäftsbereiche stärker ausbauen zu können.

„Welcome to Pickfords Germany“: Der Schmu mit drei deutschen Standorten

Pickfords Moving And Storage ist einer der bekanntesten Umzugsnamen des Königreichs – die eigene Firmenhistorie datiert das Unternehmen aus London zurück bis ins Jahr 1646. Über die bewegte Firmengeschichte im 20. Jahrhundert ließe sich ein eigenes Buch schreiben. Auf der eigenen Firmenwebsite findet sich jedoch kaum etwas über die heutige Struktur eines Unternehmens, das 2012 mit seinem britischen Zweig – Pickfords gehörte zwei Jahrzehnte der US-Muttergesellschaft Allied – in die vorgefertigte Insolvenz ging laut eines Berichts des „Independants“ so die Möglichkeit schuf, von zwei Direktoren gekauft zu werden. Dieser Deal soll rund 900 Mitarbeitern den Arbeitsplatz gerettet haben.

Der Mann an der Pickford-Spitze ist seit 2018 Mark Taylor (siehe großes Bild auf Seite 12/13 in dieser Ausgabe) – landesweite Bekanntheit erhielt der charismatische Umzugsmacher 2021, als er in der britischen TV-Serie „Undercover Boss“ teilnahm und der

TV-Beitrag recht fragwürdige Praktiken bei Pickfords aufwarf, die Führung und Unternehmen in Erklärungsnot brachten (in **der möbelspediteur 10.2021** berichteten wir unter dem Titel „Bloßgestellter Umzugsboss“ ausführlich darüber).

Seit zwei Jahren produziert der Traditionsbetrieb keinerlei Negativschlagzeilen mehr. Wie viele Niederlassungen Pickfords heute genau unterhält, lässt sich online nicht herausfinden – in England und Irland ist der Umzugsprofi jedoch flächendeckend vertreten. Laut Website (pickfords.com/removals-company-germany) soll es auch ein „Pickfords Germany“ geben, mit drei eigenen Standorten in Berlin, München und Frankfurt – also jenen Städten, in denen große Firmen, Banken oder Behörden sitzen. Eine Vor-Ort-Adresse der drei Regionalstützpunkte ist jedoch nicht zu finden. Für alle drei Standorte gibt es zudem nur eine zentrale Telefonnummer mit Münchener Vorwahl. Diese Nummer gehört jedoch



keinesfalls zu einem Pickfords-Standort, ist dafür aber eine der bekanntesten aus der Umzugsbranche: Sie gehörte einst dem Umzugslogistiker Rettenmayer, wanderte dann zu Team Relocations/Santa Fe und wird heute als Münchener Standort von AGS Worldwide Moving gelistet, den Martin Reichenbach leitet. Trotz der fremden Federn hat Pickfords für seinen Standort-Schmu einen renommierten Partner gewählt.

Mit Schau in die Brush Hour Matthew James' Airbrush-Flotte

Umzugskunden erwarten Zuverlässigkeit, moderne Fahrzeuge, Hilfsmittel sowie patente Mitarbeiter. Wie lässt sich diese Erwartungshaltung mit der Möbelkoffer-Beschriftung gut rüberbringen? Mit kirmesbunten, riesigen Airbrushes, meint Exot Matthew James.



Mit Airbrush-Bildern von Bauwerken aus aller Welt fing es an (1.), mit dem Film „Toy Story“ wird es jetzt kindlich: MJR ist gänzlich anders.

Fotos (2): Matthew James/SBR Specialist Coachbuilders

Dass Matthew De-Machen, Geschäftsführer von Matthew James Global Relocations, ein wenig anders ticken muss als seine Branchenkollegen, wird jedem Umzugskunden schon auf der Startseite von mrj.global klar: Dort parken zwei Umzugswagen samt Anhänger, beide bunt mit Airbrush verziert. Und gleich im ersten Satz unter dem Reiter „Über uns“ heißt es, Matthew sei „kein durchschnittlicher Möbellogistiker und auch kein durchschnittlicher Geschäftsführer“.

Der Brite ist nach eigenem Bekunden seit seiner Kindheit ein Truck-Enthusiast.

Doch wo die meisten Jungs spätestens mit Beginn der Pubertät Plastikklaster, Minibagger und Traktoren für den Rest ihres Lebens in irgendwelchen Kartons verstauen, ging für Matthew die Reise erst richtig los. Mit der Übernahme des Umzugslogistikers erfüllte er sich seinen Kindheitstraum und verwandelte den Fuhrpark in metergroße, fahrende Airbrush-Gemälde.

Bis vor Kurzem beschränkte sich De-Machen bei der Auswahl seiner Motive auf weltbekannte Bauwerke wie die Londoner Tower Bridge, den Pariser Eiffelturm, den Cristo Redentor in Rio

de Janeiro oder das Taj Mahal in Agra – eben die bekanntesten aus den Ländern, die seine Umzugskunden als Destinationen ansteuern. Das neueste Fahrzeug von MJR zieren jedoch andere Motive: Auf allen vier Seiten sind mehrere Szenen aus dem Zeichentrickfilm „Toy Story“ verewigt. De-Machen hat den vielleicht ungewöhnlichsten USP in der britischen Umzugslandschaft für sich entdeckt – aber das nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierte Unternehmen hat zum Beispiel auch den ersten Hybrid-Umzugswagen des Landes in Betrieb genommen.



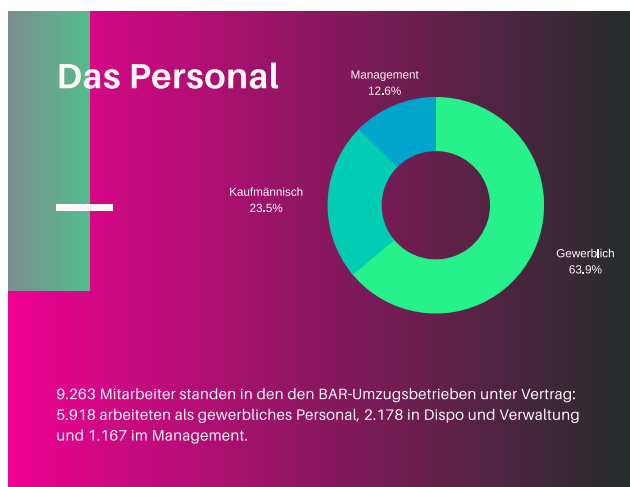
Lkw, Personal, Umzüge: BAR schlüsselt Mitgliederstärken auf

Jeder Umzugsbetrieb, egal in welchem Land, kennt seine eigenen Kennzahlen – doch was bewegt eben das gesamte Land, wie groß sind die Kollegen? Der britische Branchenverband BAR hat Transparenz in die Größe und Leistungen seiner Mitglieder gebracht.

Seit der Euro-Verband Fedemac keine genauen Mitgliederzahlen mehr veröffentlicht, sind Außenstehende auf die gerundeten „Schätzungen“ der jeweiligen Landesverbände angewiesen. In der BAR, der „British Association of Removers“, organisieren sich demnach aktuell „450+“-Mitgliedsbetriebe, hinzu kommen etwa 250 assoziierte Mitglieder außerhalb Englands. Innerhalb der BAR gibt es noch die Dependence „Overseas Group“, in der sich etwa 50 Betriebe tummeln.

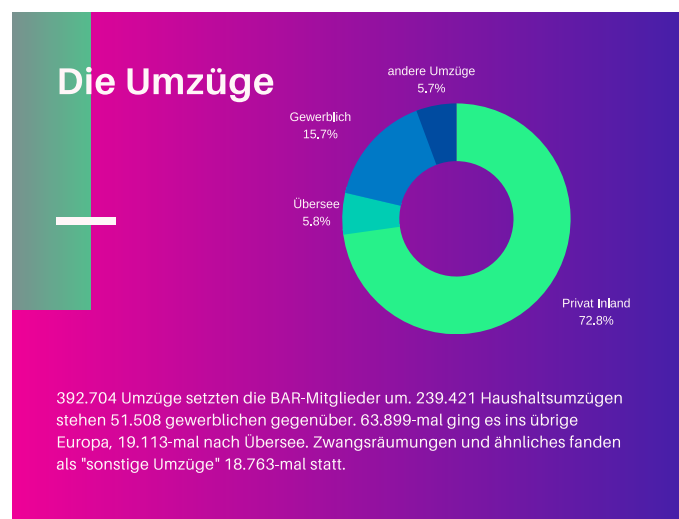
9 Fahrzeuge, 20 Mitarbeiter, 870 Umzüge: Das ist ein BAR-Logistiker

Im April dieses Jahres hat die BAR erstmals detaillierte Kennzahlen veröffentlicht, wie sich die Mitgliedsbetriebe



Das hat sich von 2021 auf 2022 im Geschäft geändert

Im direkten Vergleich von Januar 2021 zu Januar 2022 haben die BAR-Betriebe 5,3 Prozent ihres gewerblichen Personals verloren, während das kaufmännische nahezu identisch blieb. Das Geschäft war rückläufig: 7,7 Prozent weniger Privatumszüge, 8,9 Prozent weniger Europa-Umzüge und gleich 22,5 Prozent weniger gewerbliche Verlagerungen. Das kleine Überseege- schäft wuchs um 1,8 Prozent und die „sonstigen Umzüge“ dafür um gewaltige 17,9 Prozent.



aufgestellt haben – wir haben aus den Basiszahlen drei Grafiken gemacht.*

Demnach hat ein BAR-Betrieb im Durchschnitt knapp neun Fahrzeuge im Fuhrpark stehen, fünf davon sind Lkw und er macht im Jahr mit seinen 20 Mitarbeitern rund 870 Umzüge. Welchen Umsatz die Umzugsbetriebe damit erzielen, bleibt jedoch offen: Das hat die BAR nicht abgefragt beziehungsweise nicht veröffentlicht.

***Alle ermittelten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2022. Wie viele nichtorganisierte Umzugsbetriebe es in England gibt, ist nicht bekannt und ermittelbar.**



Kohlhepps Pilotprojekt Fahrerakquise aus dem Ausland

Bereits seit Jahren schraubt der Umzugs- und Neumöbellogistiker Kohlhepp an den Feinheiten eines Pilotprojekts unter dem Arbeitstitel „Fahrerrekutierung aus dem Ausland“. Aktuell gibt es 42 Bewerber aus Serbien und Kroatien, die für die Branche getestet werden.



Bereits 2019 dockten die ersten serbischen Mitarbeiter bei Kohlhepp an: 2018 begannen die Gespräche und die regionale Werbung für einen Logistik-Arbeitgeber in Deutschland.

Dem Megaprojekt, das Peter Kohlhepp mit seiner Tochter Martina und dem eigenen Team anschiebt, kommt eine branchenübergreifende Bedeutung zu. Noch im Juni will Kohlhepp die 42 Bewerber, bei denen es sich um Fahrer mit C- oder CE-Führerschein und Monteure mit dem Führerschein B handelt, hinsichtlich ihrer Sprach- und Fahrkenntnisse testen. Und zwar vor Ort

in Belgrad, mit Unterstützung eines Fahrlehrers und eines Mitarbeiters des Vermittlers.

3.000 Euro Mindestlohn für neue Fahrer

Denn Kohlhepp arbeitet dabei mit einer regionalen Arbeitsagentur zusammen, die auch die Rahmenbedingungen vorgibt: Den Lkw-Fahrern muss ein Monatslohn von mindestens 3.000 Euro brutto gezahlt werden, die Monteure müssen mindestens 13 Euro in der Stunde verdienen.

Der Belgrader Personaldienstleister unterstützt dabei Kohlhepp mit Checklisten, der Prüfung der Unterlagen sowie der Beantragung des Visums. Auch andere Logistiker sollen von der Kohlhepp-Initiative profitieren, der Spediteur aus Bad Kissingen hatte einige Dutzend Kollegenbetriebe Mitte Mai über den neuen möglichen Mitarbeiterpool informiert.

Die Integration der neuen Fachkräfte

wäre für deutsche Speditionen ein leichtes, denn nach der Genehmigung eines Visumsantrags unterstützt Kohlhepp bei Fragen zur Einreise, Integration und Anmeldung.

Darüber hinaus soll ein kroatischer Mitarbeiter während der ersten zwei Monate in Deutschland für alle Fragen des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers zur Verfügung stehen.

Gestaffelte Vermittlungsgebühren für Belgrad

Die Vermittlungsgebühren für die neuen Mitarbeiter halten sich dabei in Grenzen: Je Mitarbeiteranfrage werden 250 Euro netto als Verwaltungspauschale an den regionalen Vermittler fällig, mindestens jedoch 500 Euro. Bei Vertragsabschluss mit einem neuen Fahrer oder Monteur aus dem serbokroatischen Raum erhält die Agentur 2.000 Euro und wenn der neue Mitarbeiter nach acht Wochen noch an Bord ist, werden weitere 2.000 Euro fällig

Erneut zehn Kroaten und Serben seit Dezember 2022 neu bei Kohlhepp

Erneut hatten im Dezember 2022 zehn neue Mitarbeiter aus Kroatien und Serbien bei Kohlhepp Logistik in Bad Kissingen angefangen. Die Spedition stellte ihrer Teamverstärkung Firmenwohnungen bereit, welche von den Mietern zu zahlen sind. Zudem wurden den Neuen flexible Arbeitszeit-Modelle angeboten, um Familie und Freunde aus der

Heimat nicht aus den Augen verlieren zu müssen. „Wir haben diese Nationen als sehr zuverlässig kennengelernt und würden uns freuen, wenn wir damit auch andere Unternehmen hinsichtlich des Fachkräftewettbewerbs unterstützen können“, wirbt Martina Kohlhepp für das große Pilotprojekt, das jetzt für die Branche angeschoben wurde.



Dollenbacher gibt's weiter Abendland & Bullinger übernimmt

Bereits im Januar hatte die Spitze von Abendland & Bullinger aus Neustadt seinen Mitbewerber Alfons Dollenbacher aus Mannheim übernommen. Mitte Mai machten sie den Deal offiziell, denn die meisten Arbeiten im Hintergrund sind jetzt abgeschlossen.

34 Jahre lang ein Unternehmen zu führen, ist eine immense Zeitspanne: Im Januar 1989 hatte Jan Dollenbacher das Erbe angetreten, den DMS-Umzugspartner Dollenbacher in Mannheim als starken Umzugspartner. Als Nachfolgeregelung entschied sich Dollenbacher für einen Verkauf an seinen regionalen Mitbewerber Abendland. Der Betrieb von Hermann Lüneburg – der zwar noch offiziell als Geschäftsführung fungiert, das Tagesgeschäft aber längst an seinen Sohn Martin abgegeben hat – liegt nur 35 Kilometer entfernt.

Dollenbacher bleibt DMS, Abendland tritt nicht bei

Martin Lüneburg will die Spedition Dollenbacher auch nach der Übernahme unverändert als Marke bestehen lassen – auch an der DMS-Zugehörigkeit soll sich nichts ändern, was jedoch die Zentrale dieser Gemeinschaft in Berlin vor eine Herausforderung stellen dürfte. Zu den Statuten und Besonderheiten der DMS gehört, dass alle Betriebe eines



Dollenbacher ist in der DMS-Gemeinschaft regional stark abgesichert: Mannheim hat über 300.000 Einwohner und der nächste Markenkollege ist die Friedrich-Gruppe im rund 50 Kilometer entfernten Griesheim, zu Wüst in Heilbronn sind es sogar über 80 Kilometer.

Unternehmens unter der DMS-Flagge fahren müssen; die Lüneburgs wollen jedoch ihr Abendland-Umzüge als freie Marke weiterbetreiben wie bisher.

Dollenbacher über die Jahre stark geschrumpft

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021, das war der letzte Jahresabschluss,

beschäftigte Dollenbacher 35 Mitarbeiter und hat somit einen harten Schrumpfkurs hinter sich: Fünf Jahre zuvor, im Dezember 2016, beschäftigte Jan Dollenbacher die dreifache Anzahl an Mitarbeitern. Das Mannheimer Umzugsunternehmen hatte dem Bundesanzeiger 95 Mitarbeiter gemeldet. Mit den Lüneburgs dürfte Stabilität zurückkehren und die Zeichen wieder auf Wachstum stehen.

Das ist Abendland Umzüge

Abendland & Bullinger (abendland-umzuege.de) ist eines der ältesten noch aktiven Umzugsunternehmen Deutschlands und bedient mit seinem Stammsitz in Neustadt an der Weinstraße Menschen in der ganzen Pfalz sowie der Rhein-Neckar-Region. Gegründet wurde es bereits vor über 150 Jahren: „Dank unserer Mitarbeiter hat unser Unternehmen zwei Weltkriege und drei Weltwirtschaftskrisen überdauert“, weiß Abendland, wer die Helden des Alltags sind. Abendland-Macher Hermann Lüneburg ist gelernter Landwirt und studierter Agrarwissenschaftler. Er gründete zunächst mit



Partnern die Spedition „Auf und davon“, aus der später die Abendland Umzüge wurden. Nach der Übernahme der Michael Bullinger Umzüge aus Landau, die vor der Insolvenz standen, formte Lüneburg das heutige „A&B Abendland & Michael Bullinger Umzüge“.

100 Jahre Palmberg

Eigene Logistik als Erfolgsschlüssel

Palmberg gilt heute als einer der erfolgreichsten Büromöbelhersteller Europas. Inzwischen sind die Schönberger 100 Jahre alt. Die komplett eigene Logistik mit einer Muster-Disposition ist neben der Produktion in Deutschland einer der wichtigsten Bausteine.



Unverpackt ist Standard bei Palmberg: Die neu produzierten Möbel werden nicht in Papphüllen gepresst, sondern zumeist aufgebaut in die Logistik verbracht und mit Möbeldecken geschützt.

Palmberg ist nicht der Name eines Firmengründers: So heißt tatsächlich im mecklenburgischen Schönberg etwas, das man mit viel Fantasie als „kleine Erhebung“ beschreiben könnte. Dort steht seit 1990 eine Produktionsanlage, die über die Jahre stetig ausgebaut und modernisiert wurde. Heute beschäftigt Palmberg Büroeinrichtungen + Service, so der vollständige Unternehmensname, knapp 600 Mitarbeiter. Ein guter Teil von ihnen arbeitet in der hauseigenen Logistik – mehr dazu im Folgenden.

Wohnmöbel und Schlafzimmer, dann erst Büro

Zurück geht das Unternehmen auf einen gewissen Hans Bockwoldt – als

Geburtsjahrgang tauchen sowohl 1922 als auch 1923 auf der Website (palmberg.de) auf. Bockwoldt produziert damals furnierte Wohnmöbel und fand

sogar aus den Folgen des Zweiten Weltkriegs gut heraus. 1951 verstaatlicht die noch junge DDR dann jedoch sein Unternehmen. In den 1970ern baut Palmberg dann verstärkt Schlafzimmermöbel. Erst mit der Einheit erlangt Palmberg seine Unabhängigkeit zurück und entwickelt neue Konzepte: Mit dem Fokus auf Büromöbel mit dem Prädikat „made in Germany“ und einem durchdachten Servicekonzept will man durchstarten. Im Gegensatz zu den meisten Projekten, die aus der Treuhand in den freien Markt entlassen werden, schafft es Palmberg und produziert heute hochwertige Büromöbel für den Markt in ganz Europa.

5.500 Touren jährlich mit 23.000 Anlieferungen

Palmberg produziert an seinem Standort Schönberg in eigenen Hallen und mit topmodernen Maschinen. Und



Der Anblick täuscht: Aus der Bodenperspektive lässt sich das riesige Palmberg-Areal nicht auf ein Foto pressen.



Topmoderner Fuhrpark: Palmberg setzt auf die Lkw mit dem Stern.

dieser Duktus setzt es auch bei der Logistik des Unternehmens fort, denn Palmberg setzt auf eine eigene Flotte samt Fahrer. „Wir nehmen unsere Möbel lieber selbst in die Hand“, erklärt Palmberg auf seiner Website. „Die Waren unserer Kunden sind für uns so wertvoll, dass wir sie nicht in andere Hände geben.“ Ein harter Diss gegen die guten und großen Neumöbellogistiker im Markt.

Die Palmberg-Büromöbel werden nach der Produktion auf die eigenen Auflieger geladen und bis Fahrtritt im Hauptwerk Schönberg gelagert. Von dort aus geht es dann europaweit zu den Kunden.

Die Leitung dieser Abteilung liegt dabei in den Händen von Christian Zwiebelmann. Jeder sechste Mitarbeiter von Palmberg ist ihm unterstellt – knapp 100 Fahrer muss seine Abteilung mit den Lkws täglich disponieren. Wenn Palmberg unter Volllast produziert, ist deren Aufgabenheft dick gefüllt: An den Produktionsstätten können laut einem Bericht im „Transport Magazine“ bis zu 700 Schreibtische, 800 Büroschränke, 300 Bürocontainer, drei Empfangstresen und rund 500 andere Einrichtungs-elemente gefertigt werden. In rund 5.500 Touren im Jahr mit 23.000 Anlieferungen gehen diese durch Europa.

Palmberg liefert mit Möbeldecken aus

Für die Logistiker von Palmberg bedeutet das mehr Aufwand und Einsatz als branchenüblich, denn die Möbel kommen tatsächlich unverpackt in die Zwiebelmann-Abteilung. Dort wird ausschließlich mit Möbeldecken gearbeitet. Dadurch spart Palmberg mehrere Hundert Tonnen Kartonagen pro Jahr. Die Disposition läuft bei Palmberg längst komplett digital - und die Logistikleitung kann auf einem großen, an die Wand geschraubten TV-Panel auf viele kleine Lastwagen blicken, die auf der dort abgebildeten Europaansicht von Google Earth hervorstechen. Jeder Mini-Truck steht für einen der hauseigenen Lkw, dessen Telematik den aktuellen Standort übermittelt.

Das Besondere daran ist die Farbe: Ist sie grün, ist der Lkw planmäßig unterwegs. Ist er rot, hinkt er hinterher. Die genauen Standort- und Fahrdaten des Telematiksystems nutzt Palmberg nicht nur für die eigentliche Disposition, sondern auch für die Kommunikation mit den Kunden: „Es versetzt uns in die Lage, den zeitlichen Ablauf einer Lieferung jederzeit genau zu dokumentieren“, sagt Palmberg. „Auf diese Weise ist es möglich, Daten zur Verfügung zu stellen, die intern zur Optimierung des Lieferservices genutzt werden und gleichzeitig den Kunden in den Lieferprozess einbinden. So werden unsere Kunden live über den Status ihrer Lieferung informiert“. Auch auf Änderungen in der Auftragsituation kann Palmberg besser und schneller reagieren: Ändert sich beispielsweise kurzfristig eine Lieferadresse, schickt die Versandabteilung die neue Adresse per E-Mail auf den Bordcomputer des jeweiligen Fahrzeugs und dort wird per Navigation automatisch die neue Route berechnet, ohne dass der Kunde eine Verzögerung in Kauf nehmen muss. Das heißt, vom Zeitpunkt der Abfahrt in Schönberg bis zur Ankunft beim Kunden können die aktuelle Position, die Fahrzeit und die zurückgelegte Strecke der jeweiligen Lieferung abgerufen werden.

-Anzeige-

PAUS
...the people who care

**Stabil.
Flexibel.
Kompakt.**

Paus Easy Möbelaufzüge!

Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH
Siemensstraße 1-9 | 48488 Emsbüren
LT@paus.de

Christ's neue deutsche Mitte Übernahme von Schmid & Kahlert

Andreas Christ aus Stuttgart ist einer der expansivsten Umzugslogistiker des Landes. Im Mai wurde offiziell die Speditionsgruppe Schmid & Kahlert aus dem hessischen Mainz-Kastel übernommen. Christ investiert in eine Renovierung und baut alle Schilder ab.



Christ zieht ein: Mit dem neuen Standort Mainz-Kastel ist der Logistiker megazentral am Start.

Fotos (2): Christ

Seine besten Tage hat der große Standort in dem großen Industriegebiet in Mainz-Kastel vor längerer Zeit erlebt

– optisch wie technisch war der große Bau des Umzugs- und Lagerlogistikertikers im Süden Wiesbadens kräftig in

die Jahre gekommen, weswegen der neue Eigentümer Christ als Erstes kräftig in seinen neuen Standort investiert. Zunächst sollen Büro und Lagerhalle „umfangreich saniert“ werden, so die Christ-Mitteilung.

Der Stuttgarter Logistiker verschafft sich mit der Übernahme eine starke Präsenz im Rhein-Main-Gebiet: „Die traditionsreiche Möbelspedition mit ihren Schwerpunkten in nationalen und internationalen Umzügen, weltweiter Umzugslogistik, einer modernen Kfz-Iveco-Werkstatt und großen Lagerflächen deckt sich 1:1 mit unserem Angebot und verspricht unseren Kunden eine gesteigerte Leistungsstärke.“ Christ will mit „diesem umfangreichen Portfolio, der Übernahme aller Kunden, dem Großteil der Mitarbeiter sowie dem Büro- und Lagergebäude, unseren Kundenstamm in der Region und darüber hinaus weiter ausbauen“. Die jetzt gestartete umfangreiche Sanierung von Büro und Lagerhalle soll bis Anfang 2024 fertiggestellt werden.

*Lernsache Integration: Christ's Erfahrungen mit Bart & Timm aus Esslingen

2005 hatte Christ die Esslinger Möbelspedition Bart & Timm übernommen. Offiziell wollte man mit dem Zukauf „den Umzugsmarkt rund um Stuttgart weiter abdecken“. Die lokale Marke erhielt Christ bis zum Jahresbeginn 2022, erst dann wurde der Standort umgebrandet: Bart & Timm wurde komplett mit der Christ Logistik verschmolzen. Das angestrebte Ziel: „Durch einheitliches Auftreten die Marktpräsenz [der Marke Christ] verstärken“. Dieses Mal vollziehen

die Bours eine Zusammenlegung sofort: Mit Schmid & Kahlert verschwindet eine Marke aus dem Rhein-Main-Gebiet, die eine über 170-jährige Geschichte mit sich bringt. Christ hat sich so einen sehr zentralen Standort der Region gesichert, fast mittig zwischen den beiden Landeshauptstädte Hessens und Rheinland-Pfalz gelegen.

„Die verschiedenen Unternehmenshüllen werden abgewickelt“: Drei Fragen an Felix Baur

Herr Baur, haben Sie das komplette Konstrukt Schmid & Kahlert übernommen, also die ‚Speditions- und Lagerhausgesellschaft‘, die ‚Service- und Logistik GmbH‘ und die ‚Internationale Spedition GmbH‘?

Felix Baur: Nein, wir haben innerhalb eines Asset-Deals nur den Geschäftsbetrieb übernommen. Die verschiedenen bestehenden ‚Unternehmenshüllen‘ werden abgewickelt, so wurde auch die Münchner Niederlassung nicht mit übernommen, diese schließt Ende Mai.

Erfolgte der Verkauf von Toni Schmid an Sie ‚altersbedingt‘, denn mit den Meldungen im Bundesanzeiger sah der Logistiker recht gesund aus?

Baur: Ja, der Verkauf war altersbedingt.

Schmid & Kahlert ist zwar ein recht guter Name in der Region, kann aber mit einem ‚Andreas Christ‘ nicht mithalten: Branden Sie Ihren neuen Stützpunkt in Mainz-Kastell um oder bleibt die Marke Schmid & Kahlert nach außen erst einmal bestehen? Ihr Bart & Timm* ist vor anderthalb Jahren ja auch offiziell mit Ihrer Spedition verschmolzen worden.

Baur: Der Name Schmid & Kahlert wurde nicht übernommen – der Standort wird komplett unter ‚Christ‘ laufen.



Er ist die neue Generation Baur: Felix Baur ist seit April 2016 als Niederlassungsleiter der Stuttgarter Andreas Christ Spedition im Vollzeiteinsatz am Start.

 **TURTLEBOX**[®]
Mehr als eine Box.

-Anzeige-

Sicherheit und Schutz für Ihre Kunden

TURTLEBOX unterstützt Sie mit einer großen Auswahl professioneller Verplombungen, um die steigenden Anforderungen Ihrer Kunden nach Zugriffssicherheit beim Transport sensibler Objekte und Personalakten erfüllen zu können.

Unsere drei Boxenmodelle unterstützen alle industriellen Verplombungsarten.



Unser Leiter Firmenkunden Stefan Kayser berät Sie gerne.

Tel: 0176 - 344 54 295
Mail: s.kayser@turtlebox.de
Web: www.turtlebox.de

Markenaufbau bei FWN

„Personal ist unser wichtigstes Thema“

Für Geschäftsführer Sven Bley ist der Bremer Logistiker F.W. Neukirch „ein Multitalent und voller Wachstumskraft“. Doch um sich expansiv weiterentwickeln zu können, braucht es Personal. Bley richtet seine volle Aufmerksamkeit auf Neueinstellungen.



Dynamisches Duo: Sven Bley und Beate Kutter leiten seit Jahren den Bremer Mischlogistiker, der mit seinen drei tragenden Geschäftsbereichen Lagerlogistik, Transport und Umzug breit aufgestellt ist.

Fotos (2): F.W. Neukirch

Eine der wichtigsten Möglichkeiten, Nachwuchs fürs eigene Unternehmen zu begeistern, ist für FWN der „Tag der Logistik“ – als breit aufgestellter Mischlogistiker kann die Bremer Spedition attraktivere Geschäftsbereiche

als den Umzug oder das Stückgutgeschäft in den Vordergrund stellen. Genau dies hat das Duo Beate Kutter und Sven Bley am 20. April auch getan: Des Deutschen liebstes Getränk, der Kaffee, wurde unter dem Motto „FWN moves

the world of coffee“ präsentiert und der Tag zum größten Teil von den eigenen Azubis inszeniert und umgesetzt. „Unser Ziel ist es, junge Menschen für eine Ausbildung in der Zukunftsbranche Logistik zu begeistern“, so Bley. „Die Personalsuche ist seit Langem unser wichtigstes Thema. Da sind wir erfolgreich, es ist aber auch harte Arbeit. Marketing ist alles, das ist unser Motto.“

Auch wenn die Welt immer digitaler würde, setze man bei FWN weiter auf klassische Werbung (siehe Infokasten unten).

„Außendarstellung wird immer wichtiger“

„Die Außendarstellung unserer Arbeitgebermarke – der Employer Brand – wird immer wichtiger für uns als Unternehmen. Wir wollen ein Arbeitgeber sein, auf dem man stolz sein kann.“ Das Mixkonzept funktioniert offenbar: Unsere Belegschaft, auf die wir sehr stolz sind, wächst stetig“, so Bley.

Plaktiv: Personalakquise am Zaun

FWN hat mehrere Werbebanner an den Zäunen seines Speditionsgeländes aufgehängt, um so um Personal zu buhlen. Der Fokus auf die klassische Werbemethode kommt dabei nicht von ungefähr: „Klar sind wir auch in der modernen und digitalen Welt unterwegs“, stellt FWN-Macher Sven Bley klar. Aber wir finden: Die Mischung macht's. Und wir legen auch viel Wert auf traditionelle Formen der Werbung. Plakatwerbung ist eine der ältesten Werbestrategien: Sie wird bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts genutzt, um auf bestimmte Produkte oder Dienstleistungen aufmerksam zu machen. Sie trifft jeden.“



Haben nicht nur alle Latten am Zaun, sondern auch einige Plakate dort hängen: Sven Bley (l.) und Standortleiter Christoph Ostermann haben die neuen Personalwerbungen Ende April persönlich aufgehängt.

Movus Helden-Kampagne

Ein lautes „Kein“ ist auch mal fein

Auch wenn wir öfter über die Schweiz und die eidgenössischen Onliner und Zügelprofis berichten: Die lokalen Werbekampagnen der Vermittler kennt in Deutschland kaum einer. Das Umzugs- und Reinigungsportal Movu fährt erfolgreich eine Helden-Kampagne.

In der Werbung sind Negativaussagen fast immer verpönt, weil sie nicht das Positive an einem Produkt oder einer Dienstleistung hervorheben, sondern das Abwertende oder Fehlende verstärken – und doch tauchen sie hin und wieder in der Welt auf: Aktuell meint etwa die R+V-Versicherung mit „nicht“ und „allein“ in ihrem Claim „Du bist nicht allein“ besser fahren zu können als mit einer Positivaussage à la „Wir sind immer an Deiner Seite“ – das Pendant für die Möbellogistik wäre eine Umzugsfirma, die mit dem Werbespruch „Mit uns ziehst du nicht schlecht um“ um Neukunden buhlen würde; schwerlich vorstellbar, dass das irgendein Vertrauen in diese Spedition wecken könnte. Der zweite Punkt bei Negativaussagen in der Werbung betrifft die sogenannte

Echo-Technik: „Was stimmt daran, dass man positive Sprache im Vertrieb einsetzen soll?“, fragt Vertriebsprofi und Verkaufstrainer Dirk Stöcker. „Stell dir vor, jemand sagt, ‚Mit dem Produkt haben Sie keinen Stress‘. Das letzte Wort hallt nach wie ein Echo: Stress, Stress, Stress. Diese Echo-Technik funktioniert extrem gut: ‚Dieses Produkt ist für Sie völlig stressfrei‘. Frei, Frei, Frei.“ Das sei die Echo-Technik.

Echo-Technik und Umzugskünstler

Im Gegensatz zur Wiesbadener Versicherung – Roy-Black-Fans dürften sich an den gleichnamigen Schmalzsong von 1966 erinnern – hat sich der

Onliner Movu, ausgerechnet eine Tochter einer anderen Versicherung, der Baloise aus Basel, eine Werbekampagne zuschneiden lassen, die zwar mit dem Negativwort „kein“ beginnt, dieses aber durch Fragezeichen und sympathische Antihelden wieder aufhebt. Und den erwähnten Echo-Effekt zwingend vermeidet, denn dort verbleiben Positivworte wie „Umzugskünstler“. Die Basler Agentur Jensen + Heitz hat „mit einer Portion Humor [...] eine landesweite Video- und Plakatkampagne umgesetzt. Wir haben Movu.ch von der Konzeption bis zur Postproduktion beraten“. Tatsächlich wurden auch einige sehr aufwendige Videoclips gedreht (allesamt auf Youtube zu finden) und zwar in einer französischen und einer schweizerdeutschen Sprachversion.



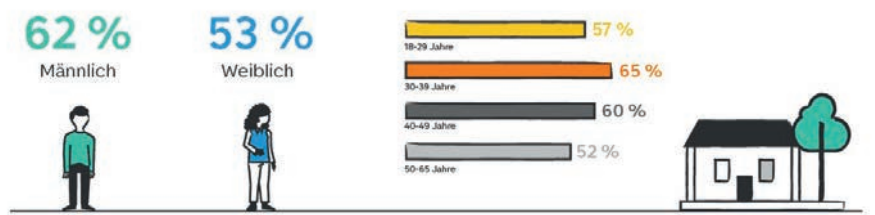
Klingt logisch, denn nicht jeder Kunde besitzt einen Transporter für den Umzug: Motorrad, Sportcoupé und Roller scheitern als Gefährte.

Fotos: Movu (1), Jensen Heitz (3)

Die Mehrheit will aufs Land Nachfragen bei Immoscout steigen

Die Mehrheit der Deutschen erwägt einen Umzug aufs Land: Für viele spielen die günstigeren Wohnkosten, die Ruhe und ein Garten eine wichtige Rolle; dafür werden längere Pendelstrecken zur Arbeit und generell gestiegene Fahrtwege in Kauf genommen.

57% der Deutschen erwägen den Umzug aufs Land



Grafik: ImmoScout24

57 Prozent der Befragten* haben schon einmal darüber nachgedacht, von der Stadt aufs Land zu ziehen. In der Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen ist der Anteil mit 65 Prozent am höchsten. Für einen Umzug ins Grüne sprechen für zwei Drittel der Deutschen Ruhe, die Nähe zur Natur und ein eigener Garten. Für 54 Prozent sind es die günstigeren Wohnkosten. Dafür ist mehr als die Hälfte der Befragten bereit, für den Umzug aufs Land längere Fahr- und Pendelwege zur Arbeit in Kauf zu nehmen.

dass die Nachfrage nach Wohnraum sowohl im Umland der Metropolen als auch im weiteren ländlichen Raum anzieht“, erklärt Dr. Gesa Crockford, Geschäftsführerin von Immoscout24.

Für einen Umzug aufs Land sprechen für zwei Drittel der Befragten der Gewinn an Ruhe, für knapp zwei Drittel (64 Prozent) die Nähe zur Natur und für 61 Prozent die Möglichkeit, einen Garten zu haben. Für jeden Zweiten spielen zudem günstigere Wohnkosten eine wichtige Rolle: Während im Durchschnitt der sieben größten Metropolen Deutschlands die Angebotsmiete für

eine Bestandswohnung bei 13,51 Euro pro Quadratmeter liegt, so fällt sie im deutschlandweiten Durchschnitt mit 8,01 Euro deutlich günstiger aus. Auf 70 Quadratmeter gerechnet, ergibt sich ein Preisunterschied von 385 Euro pro Monat. Gesundere Umweltbedingungen, wie zum Beispiel weniger Autoabgase, nennen 41 Prozent der Befragten als Argument für den Umzug aufs Land. Die Nachteile eines Lebens abseits der Metropolen in Kauf zu nehmen, dazu sind 90 Prozent der Befragten bereit. Längere Fahrtwege und Pendelstrecken zur Arbeit würden 57 Prozent akzeptieren.

Weniger Einkaufsmöglichkeiten und ein geringeres kulturelles Angebot wie Kino, Museen und Opern sind für knapp die Hälfte der Befragten akzeptabel. Auf Mehrarbeit in der Immobilie oder dem Garten würden sich 31 Prozent einlassen.

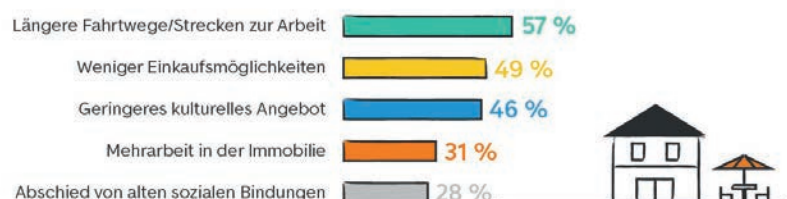
Der Abschied von alten sozialen Bindungen wie den Freunden und Nachbarn im bisherigen Wohnort kommt für 29 Prozent infrage.

Johanna Fitschen

„Unsere Nutzer suchen mehr auf dem Land“

Der Wunsch, von der Stadt „aufs Land“ oder in eine ländlichere Region zu ziehen, ist bei Männern (62 Prozent) deutlich ausgeprägter als bei Frauen (53 Prozent). In der Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen ist der Anteil derer, die aufs Land ziehen wollen, mit 65 Prozent am höchsten. „Seit der Corona-Pandemie beobachten wir auf unserer Plattform,

Für einen Umzug auf das Land nehme ich in Kauf ...



*Im Auftrag von ImmoScout24 hat Innofact im April 1.006 Personen zwischen 18 und 65 Jahren befragt.

Umkehr-Logistik im Ausbau Schenker arbeitet Elektro-Geräte auf

Retouren sind in der Logistik verhasst, doch es gibt Nischen: DB Schenker investiert massiv in ein neues Geschäftsfeld: „Circular Economy Logistics“ heißt die neue Produktlinie, in der es um Rücknahme, Reparatur und Aufbereitung von elektronischen Geräten geht.

Bereits heute sei Schenker „mit einer wachsenden Zahl von Logistikstandorten auf allen Kontinenten in der Kreislaufwirtschaft aktiv und zeigt damit seine führende Position in diesem Markt“, so das offizielle Statement.

Ganze Serverstrukturen in Rücknahmelogistik

Jedes Jahr fertigt der Logistiker bereits jetzt schon weit mehr als zehn Millionen Drucker, Smartphones oder ganze Serverstrukturen in der Rücknahmelogistik ab. Millionen weitere Produkte werden auf Schäden untersucht und repariert. Darüber hinaus bringt Schenker rund 1,5 Millionen Elektrogeräte wie Tablets, Laptops oder andere tragbare elektronische Geräte zum Recycling ihrer Komponenten zum ursprünglichen Hersteller zurück.

Schenkers Rückführungslogistik umfasst neben der Anbahnung auch die Abwicklung von Rücknahmen und Reparaturen. Eine CO₂-arme Lagerhaltung und umweltfreundliche Verpackungsmaterialien ermöglichen es zudem, dass Kunden ihren ökologischen Fußabdruck verringern könnten. Schenker setzt auf die Expertise verschiedener Veröffentlichungen, die eine Verdopplung des Marktvolumens in der Kreislaufwirtschaft in den kommenden fünf Jahren erwarten. Einen zusätzlichen Schub könnte dieser Geschäftsbereich bekommen, wenn die Politik, die derzeit auf verschiedenen Ebenen das Recht von Kunden auf Reparatur ihrer elektronischen Geräte diskutiert,



Foto: DB Schenker

europaweit in ein neues Verbraucherrecht gegossen wird.

„Mit Circular Economy Logistics investieren wir in die Zukunft von Umkehr- und Rückgabeprozessen und unterstützen damit die weltweit führenden Hersteller, ihre eigene ESG-Ziele zu verwirklichen“, erklärt Hessel Verhage,

Vorstand für Kontraktlogistik bei DB Schenker. „In den vergangenen Jahren haben wir mit gemeinsam unseren Partnern unsere Marktführerschaft in der Umkehrlogistik aufgebaut. Jetzt sind wir bereit, mehr Kunden auf der ganzen Welt beim Aufbau effektiver Kreislauf-Lieferketten zu unterstützen.“

Diamantstatus in Reverse Logistics Association

Seit kurzem ist DB Schenker der erste Logistiker mit einem „Diamond Member Status“ in der „Reverse Logistics Association“ (rla.org), in der es ausschließlich um die Rücknahme- und Umkehrlogistik geht – dabei handelt es sich um die kostspieligste Form der Mitgliedschaft (19.999 US-Dollar Jahresgebühr, die Basis-Mitgliedschaft kostet 2.999 Dollar). Seit Oktober 2002 gibt es diese im US-amerikanischen Georgia beheimatete Vereinigung, die jedoch vom Start weg einen starken Fokus auf Europa hatte. Auch der weltweit größte Business Summit zur Rücknahmelogistik, der RLA Conference, fand am 13. und 14. Juni in Amsterdam statt.



Mit MoviNeo durchstarten

MoviNeo hilft Ihnen, Ihre tägliche Arbeit zu erleichtern, Ihre Prozesse zu automatisieren & Ihre Qualität zu verbessern. **MoviNeo ist Ihr Einstieg in eine digitale, professionelle und zukunftsichere Welt.** Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich.

 **069-2475 264-50**



Schichtleiter schlägt Lagerist Entlassen wurde aber das Opfer

„Es war ein stressiger Tag“ – mit diesen Worten versuchte der Schichtleiter eines Speditionsbetriebes mit Niederlassung im österreichischen Bezirk Wels-Land zu rechtfertigen, warum er einem Lagerarbeiter mit der Hand ins Gesicht schlug.

Der Geschlagene erlitt dabei Prellungen an Kiefer und Kopf. Als wäre das nicht schlimm genug, flatterte dem Opfer auch noch die Entlassung ins Haus – nicht aber dem Angreifer.

Die Arbeitskammer Österreich stellte klar, dass der geschädigte Mann kein Verhalten gesetzt hatte, das eine Entlassung gerechtfertigt hätte. Sie erstirft für ihn vor Gericht rund 6.000 Euro.

Geschlagen und im Krankenstand gekündigt

Zum Fall: Der Schichtleiter der Spedition erteilte als Vorgesetzter dem Lagerarbeiter einen neuen Arbeitsauftrag (Symbolbild). Dieser entgegnete, dass er diesen in der vorgegebenen Zeit nicht mehr schaffen würde. Daraufhin entbrannte ein Streit, bei dem der Vorgesetzte dem Arbeiter mit der Hand ins Gesicht schlug.

Verletzt machte sich dieser auf den Weg ins Krankenhaus. Wegen Prellungen in Kiefer und Kopf war er umgehend in Krankenstand. Am übernächsten Tag wurde er entlassen: „Aufgrund des Vorfalls beenden wir das Dienstverhältnis fristlos“, so das knappe Schreiben. Der Angreifer wurde im Gegenzug nicht entlassen. Völlig verständnislos wandte sich der geohrfeigte und entlassene Mann an die AK Oberösterreich.

Deren Rechtsvertretung setzte ein Interventionsschreiben auf, nachdem der Mann glaubhaft geschildert hatte, selbst kein Verhalten gesetzt zu haben, das eine Entlassung gerechtfertigt hätte. Im Schreiben forderte die AK den

Betrieb auf, offene Ansprüche nach der unberechtigten Entlassung nachzuzahlen. Im Fall des Arbeiters waren dies das anteilige Weihnachtsgeld und eine Kündigungsentschädigung.

Opfer wurde Pflichtverletzung vorgeworfen

Die Firma stellte hingegen den Sachverhalt anders dar und gab an, dass der Mann Pflichtverletzungen begangen habe. So habe er etwa unbefugt die Arbeitsstelle verlassen und ein Werkzeug von sich weggeworfen.

Allerdings erstattete der Angegriffene auch eine Anzeige bei der Polizei. In den darauffolgenden Ermittlungen gestand der Schichtleiter, den Mann geschubst und geschlagen zu haben. Dabei versuchte er sich zu rechtfertigen: „Es war ein stressiger Tag und ich bin etwas lauter geworden.“ Auch Zeugenaussagen und Videoaufzeichnungen bestätigten, dass sich der Lagerarbeiter nicht schuldhaft verhalten haben konnte. Sämtliche Beschuldigungen, mit der die Firma die Entlassung rechtfertigen wollte, erwiesen sich somit als haltlos. Der Betrieb musste demnach die offenen Zahlungen nach der ungerechtfertigten Entlassung in der Höhe von 5.973 Euro zahlen.

Fürsorgepflicht der Führungskräfte

„Diskriminierungen, psychische und körperliche Gewalt am Arbeitsplatz



Foto: Adobe Stock / Krakenimages.com

müssen mit aller Vehemenz verhindert werden“, mahnt AK-Präsident Andreas Stangl Führungskräfte ihrer gesetzlichen Fürsorgepflicht nachzukommen. „Arbeitgeber sind verpflichtet, für den Schutz der Gesundheit ihrer Beschäftigten zu sorgen. Dieser Fall ist ein erschütterndes Beispiel dafür, wie es jedenfalls nicht laufen soll. Selbst wenn das Opfer einen Entlassungsgrund geliefert hätte, was nachweislich nicht der Fall war: Es gibt keine Rechtfertigung dafür, dass ein Vorgesetzter handgreiflich wird“

Die AK rät allen Betroffenen, sich in Fällen von Diskriminierung und Gewalt umgehend fachliche und rechtliche Hilfe und Unterstützung zu suchen. Wer Opfer von Angriffen wird, sollte diese möglichst genau zu einem frühen Zeitpunkt dokumentieren, Zeugen beiziehen und – falls im Betrieb vorhanden – den Betriebsrat informieren.

Entscheidene Unterschiede Frachtvertrag vs. Speditionsvertrag

„11 Uhr kommt die Spedition mit der Lieferung.“ Sätze dieser Art gehören zum Tagesgeschäft. Verwendet werden die Begriffe Fracht und Spedition dabei jedoch oft synonym. Yvonne Bachmann, Juristin beim Händlerbund, erklärt die vertraglichen Unterschiede.

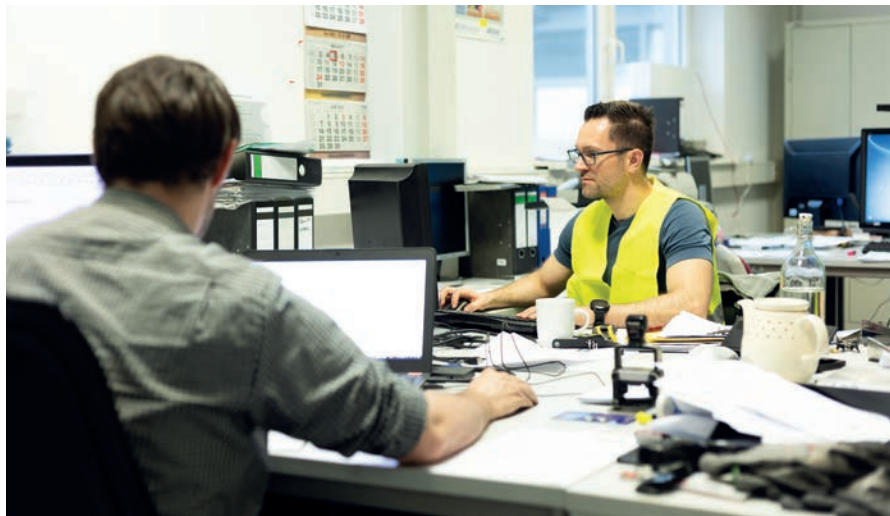


Foto: Adobe Stock / Mediaparts

Kommt es zu Auseinandersetzungen, wird man feststellen, dass Fracht- und Speditionsvertrag zwar ineinander übergreifen, aber rechtlich unterschiedliche Verträge mit unterschiedlichen Pflichten und auch Konsequenzen sind. Schauen wir sie uns einmal etwas genauer an.

Anders als im B2C-Bereich gelten im B2B-Handel andere Normen und Gesetze. Während bei B2C-Verträgen das Risiko von Schäden und Verlusten (genannt: Transportrisiko) grundsätzlich bei der Verkäuferschaft liegt, greift bei der Versendung im B2B-Bereich eine andere Vorschrift, laut der das Transportrisiko übergeht, sobald die Sache an die Spedition, das Frachtunternehmen oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt ausgeliefert wird.

Demnach kann die gewerbliche Käuferschaft keinen Ersatz verlangen, wenn

die Ware auf dem Transportweg Schaden nimmt. Voraussetzung ist natürlich, dass die Waren ordnungsgemäß für einen sicheren Transport verpackt wurden. Außerdem darf das Transportunternehmen keinen Fehler gemacht haben, sonst kann ggf. dort Regress genommen werden. Hat man als Unternehmen eine Lkw-Ladung voller Flachbildfernsehgeräte im Großhandel eingekauft und leitet nun alles in die Wege, diese ins eigene Lager zu transportieren, muss ein Transportunternehmen her. Die erste Frage lautet dann: Wer hat mit wem einen Vertrag über die Beförderung geschlossen? Hier gibt es je nach Geschäftsmodell und Branche unzählige Konstellationen. Kommt es zum Streit, ist zu klären, welche Art des Vertrages vorliegt, um die Rechtslage und mögliche Folgen zu kennen. Genau dort setzt der nachfolgende Teil an.

Charakteristika von Fracht- und Speditionsvertrag

Geht man los und wendet sich mit einem Transportwunsch an ein Dienstleistungsunternehmen, kann entweder ein Frachtvertrag oder ein Speditionsvertrag vorliegen. Wenn das Transportunternehmen den Transport selbst übernimmt, spricht alles für einen Frachtvertrag. Oft ist es jedoch so, dass ein einzelnes Unternehmen jedoch gar nicht genug ausgestattet ist, um das Gut von A nach B (über Straßen, Schienen oder gar Ozeane hinweg) selbst zu transportieren. Der Transport wird von diesem Unternehmen lediglich organisiert und die konkrete Beförderung schließlich in die Hände von Dritten gegeben. Dann spricht man von einer Spedition. Dass die Unterscheidung so wichtig ist, zeigt sich spätestens bei Streitigkeiten oder einem Schaden. Denn dann muss geschaut werden, wer was verschuldet hat und wem dies in welcher Höhe anzurechnen ist.

**Rechtsanwältin Yvonne Bachmann,
Händlerbund**

Zur Person

Yvonne Bachmann ist schon seit 2013 als Juristin für den Händlerbund tätig und kennt die Sorgen und Nöte der Branche daher sehr gut. Die langjährige Beratung der Unternehmer setzt sie seit vielen Jahren auf dem Infoportal Onlinehändler-News um, wo sie regelmäßig zu Rechtsthemen, welche die E-Commerce-Branche bewegen, berichtet.

Der Speditionsvertrag im Überblick

Charakteristika

Die Spedition ist im Rahmen des Dienstvertrages zur Besorgung des Transports verpflichtet (Sonderfall des Geschäftsbesorgungsvertrags). Das umfasst die Pflicht zur Organisation der Beförderung (z. B. die Bestimmung des Beförderungsmittels und des Beförderungsweges, die Auswahl ausführender Unternehmer, den Abschluss der für die Versendung erforderlichen Fracht-, Lager- und Speditionsverträge sowie die Erteilung von Informationen und Weisungen an die Ausführenden) oder weitere speditionsübliche Leistungen wie Versicherung, Verpackung, Kennzeichnung oder Zollabwicklung. Die Spedition nimmt den Transport regelmäßig nicht selbst vor, sondern beauftragt ihrerseits ein Frachtunternehmen. Diese beiden schließen dazu wiederum einen Frachtvertrag (dazu gleich mehr). Die Spedition schließt die erforderlichen Verträge im eigenen Namen oder, sofern sie hierzu bevollmächtigt ist, im Namen vom Versender oder Versenderin ab. Hiernach richtet sich auch die Regulierung in einem Schadensfall. Gibt es zwischen dem Frachtunternehmen und der versendenden Person oder dem versendenden Unternehmen gar keinen Vertrag, kann ein eingetretener Schaden oder Verlust hierüber auch nicht reguliert werden.

Das Speditionsunternehmen hat die Interessen ihres jeweiligen Versenders beziehungsweise der Versenderin wahrzunehmen. Die Spedition schuldet jedoch nur den Abschluss der zur Erbringung dieser Leistungen erforderlichen Verträge, wenn sich dies aus der Vereinbarung ergibt. Im Gegenzug dazu kann die Spedition die Zahlung des

Entgelts fordern. Sobald die Spedition Kraftfahrzeuge aus ihrem eigenen Fuhrpark einsetzt, betreibt sie ein eigenes Güterkraftverkehrsunternehmen und wird selbst zum Frachtführer (sogenannter Selbsteintritt). Dann schließt man mit der Spedition einen Frachtvertrag ab.

Im Zuge der Versendung besteht sodann auch die Verpflichtung, die Begleitpapiere an die Spedition zu übergeben. Je nach Wunsch kann man die Pflicht, diese zusammenzustellen, ebenfalls an die Spedition übertragen. Dies ist wichtig für die Haftung, wenn das Gut aufgrund fehlender Papiere festhängt.

Rechtsgrundlagen

Die meisten Rechtsgrundlagen im Speditionsrecht kommen aus dem Handelsrecht, §§ 453 ff. HGB. Das Gesetz wird jedoch ergänzt durch die Allgemeinen Deutschen Speditionsbedingungen (kurz: ADSp) die in über 90 Prozent der bundesdeutschen Speditionen zur Anwendung kommen und genutzt werden. Dabei handelt es sich um eine Art vorformulierte AGB, die jedoch auf Speditionen zugeschnittene Tätigkeiten und Vertragsbedingungen enthalten und als eine „fertig bereitliegende Vertragsordnung“ von den Branchenverbänden zur unverbindlichen

Anwendung empfohlen werden.

Haftung

Wird das Transportgut während des Transports beschädigt, dann haftet die Spedition nach dem Maßstab aus dem Handelsrecht für Verlust und Beschädigung zwischen Abnahme und Ablieferung sowie für Verspätung (die sog. handelsrechtliche „Obhutshaftung“), denn das Verschulden der Spedition oder des beauftragten Frachtunternehmens wird vermutet.

Bei Verlust oder Beschädigung haftet man als Spedition jedoch maximal bis zur Höhe des Wertes des Gutes. Die Haftung ist beschränkt auf eine Höhe von 8,33 Sonderziehungsrechten pro Kilogramm Rohgewicht (d. h. des Warengewichts inklusive Verpackung), was in etwa 10 Euro pro Kilogramm entspricht. Kritisch wäre das beispielsweise bei Artikeln, die relativ leicht vom Gewicht her sind, jedoch einen vergleichsweise hohen Warenwert haben. Eine Lkw-Ladung neuester iPhones beispielsweise ist deutlich mehr wert, als ihr Rohgewicht als Schadensersatz ergeben würde. Für die Absicherung für einen Verlust oder eine Beschädigung muss also über die Differenz eine Transportversicherung abgeschlossen werden, um einen Verlust zu deckeln.

Das ist der Händlerbund

Der Händlerbund (haendlerbund.de) unterstützt Unternehmen dabei, online erfolgreich zu sein. Mit langjährigem Know-how und einem großen Netzwerk macht er das Business langfristig sicher und erfolgreich. Seit über 15 Jahren steht er für einfaches, sicheres Handeln und betreut über 80.000 Online-Präsenzen.

Der Frachtvertrag im Überblick

Charakteristika

Abgeschlossen wird der Frachtvertrag zwischen Absender oder Absenderin (was auch eine Spedition sein kann, s.o.) und dem Frachtunternehmen. Das Frachtunternehmen ist verpflichtet, das Frachtgut ordnungsgemäß und sicher zu verladen, zum Bestimmungsort zu befördern und an den Empfänger abzuliefern. Es ist also ein Werkvertrag, bei dem es auf den Erfolg, also die sicher und vertragsgemäße Ablieferung ankommt. Hierfür kann das Frachtunternehmen verlangen, dass die Ware zuvor verpackt und gekennzeichnet wird und die vereinbarte Fracht gezahlt wird. Das Frachtunternehmen führt die Transportaufträge durch eine eigene Flotte durch oder beauftragt wiederum Dritte.

Rechtsgrundlagen und Haftung

Unabhängig vom Transportmittel sind auch hier zunächst die Regeln aus dem HGB einschlägig. Für den Frachtvertrag sind es jedoch die §§ 407 ff. HGB. Die Haftung entspricht den Regelungen vom Speditionsvertrag.

Zahlungsfähig oder nicht: Das ist in einer Krise zu beachten

Welche Punkte Geschäftsleiter im Falle einer Krise kennen und beachten sollten, wann das eigene Unternehmen noch zahlungsfähig ist und wann ein vorläufiges Insolvenzverfahren eröffnet werden sollte, erklärt Rechtsanwalt René Schmidt von Schultze & Braun.



Foto: Adobe Stock / Michael

Nicht zuletzt die Tatsache, dass die deutsche Wirtschaft im letzten Quartal 2022 stärker geschrumpft ist als zuvor angenommen und das Bruttoinlandsprodukt auch im ersten Quartal des laufenden Jahres zurückgehen dürfte, zeigt, dass die wirtschaftliche Erholung – anders als von vielen erhofft – weiterhin auf sich warten lässt. Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Vielzahl an Krisen, die sich seit drei Jahren als Multi-Dauerkrise die Klinke in die Hand geben, der inzwischen durchaus restriktiveren Kreditvergabe der Banken und der allgemeinen Preissteigerung sollten sich Geschäftsleiter – so hart das zunächst klingen mag – regelmäßig mit der Frage „Ist mein Unternehmen noch zahlungsfähig?“ beschäftigen.

Die Antwort darauf hat nicht nur für Unternehmen, sondern gerade auch für Geschäftsleiter in Bezug auf ihre

persönliche Haftung eine große Bedeutung. Grundsätzlich gilt: Kann ein Unternehmen seine fälligen Verbindlichkeiten nicht mehr begleichen, liegt die Zahlungsunfähigkeit – bislang der mit Abstand häufigste Grund für Insolvenzanträge – vor. In einem solchen Fall greift die Insolvenzantragspflicht und ein Geschäftsleiter ist dazu verpflichtet, innerhalb der gesetzlichen Frist – in der Regel drei Wochen – einen Insolvenzantrag zu stellen. Daran änderten auch die Anfang November 2022 in Kraft getretenen Erleichterungen im Insolvenzrecht nichts.

Wann ist ein Unternehmen zahlungsunfähig?

Ab wann ist ein Unternehmen aus rechtlicher Sicht zahlungsunfähig? Zahlungsunfähigkeit liegt nach Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs vor, wenn das Unternehmen zu einem Stichtag zehn Prozent oder mehr seiner fälligen Verbindlichkeiten mit den präsenten liquiden Mitteln nicht begleichen kann und diese Lücke auch nicht innerhalb von drei Wochen unter Beachtung der in dieser Zeit fällig werdenden Verbindlichkeiten mit den in diesem Zeitraum zusätzlich verfügbar werdenden liquiden Mitteln schließen kann. Ob ein Unternehmen zahlungsunfähig ist oder nicht, lässt sich für den jeweils aktuellen Tag mit der sogenannten erweiterten Liquiditätsbilanz feststellen, die als Methode seit inzwischen fast 20 Jahren etabliert ist und deren Berechnung in zwei Schritten erfolgt.

- Zu einem Stichtag werden die

vorhandenen Geldmittel und die noch an diesem Tag zufließenden Gelder aus dem Einzug von Forderungen des Unternehmens den zu diesem Stichtag fälligen Verbindlichkeiten gegenübergestellt.

- Decken die vorhandenen Geldmittel die fälligen Verbindlichkeiten nicht zu mindestens 90 Prozent, muss geprüft werden, ob diese Unterdeckung innerhalb der folgenden drei Wochen beseitigt werden kann. Dazu werden die voraussichtlichen Einnahmen der nächsten drei Wochen und die Verbindlichkeiten, die in diesem Zeitraum fällig werden und daher bedient werden müssen, jeweils zu den Stichtagswerten hinzuge-rechnet. Wichtig ist, dass Warenvorräte und teilfertige Leistungen bei der Berechnung erst dann berücksichtigt werden dürfen, wenn einzugsfähige Forderungen einem Kunden in Rechnung gestellt worden sind und eine Zahlung in den drei Wochen zu erwarten ist.

Drei Wochen-Frist mit großer Bedeutung

Wenn klar ist, dass die Geldmittel zum ersten Stichtag und auch perspektivisch in den nächsten drei Wochen die fälligen Verbindlichkeiten nicht vollständig abdecken, ist das Unternehmen bereits zum ersten Stichtag zahlungsunfähig. Die beiden dargestellten Schritte der etablierten erweiterten Liquiditätsbilanz zeigen, wie wichtig einerseits die

zügige Rechnungstellung für erbrachte Leistungen und gelieferte Waren ist und dass andererseits bei der Antwort auf die Frage „Ist mein Unternehmen noch zahlungsfähig?“ durchaus professionelle Hilfe zurate gezogen werden sollte, damit Geschäftsleiter das Risiko einer persönlichen Haftung für sich reduzieren.

Daran ändert auch nichts, dass der Bundesgerichtshof im Sommer 2022 in einer Leitsatzentscheidung eine vereinfachte Methode zur Feststellung der Zahlungsunfähigkeit ermöglicht hat, die jedoch für Unternehmen und gerade auch für Geschäftsleiter durchaus mit Risiken verbunden ist. Nach der BGH-Entscheidung ist es möglich, an mehreren Stichtagen innerhalb eines dreiwöchigen Zeitraumes jeweils einen vereinfachten Liquiditätsstatus zu erstellen. In diesem vereinfachten Status, der dem ersten Schritt der erweiterten Liquiditätsbilanz entspricht, werden die am jeweiligen Stichtag konkret vorhandenen Geldmittel (Kasse, Bank und an dem Tag zufließende Gelder aus dem Einzug von Forderungen) und die konkret zum jeweiligen Stichtag fälligen und unbezahlten Verbindlichkeiten einander gegenübergestellt. Wenn sich an drei weiteren aufeinanderfolgenden Stichtagen innerhalb eines drei Wochen-Zeitraumes bei dieser Gegenüberstellung herausstellt, dass die Liquiditätslücke jeweils zehn Prozent oder mehr beträgt, gilt das Unternehmen sogar rückwirkend ab dem ersten Stichtag als zahlungsunfähig.

Ungewollte Insolvenzverschleppung und Haftung

Für Geschäftsleiter erhöht die vereinfachte Methode das Risiko einer ungewollten, aber gleichwohl strafbaren Insolvenzverschleppung. Sie stellen dabei erst mit dem letzten Liquiditätsstatus nach drei Wochen fest, ob ihr Unternehmen bereits zum ersten Stichtag, also drei Wochen zuvor, zahlungsunfähig war. Es ist damit bereits ein beträchtlicher Zeitraum mit eingetretener

Zahlungsunfähigkeit vergangen. Hinzu kommt, dass die Frist für die Stellung eines Insolvenzantrages lediglich drei Wochen ab dem Eintritt der Zahlungsunfähigkeit beträgt. Es kann daher sein, dass ein Geschäftsleiter erst am letzten Tag der Frist erfährt, dass er zur Vermeidung von strafrechtlicher und zivilrechtlicher Haftung noch an diesem Tag einen Insolvenzantrag stellen muss, was angesichts der dafür notwendigen Zeit quasi unmöglich ist.

Wird ein Insolvenzantrag zu spät gestellt, können dem Geschäftsleiter aufgrund der Haftungsregeln des Insolvenzrechts erhebliche finanzielle Konsequenzen drohen – etwa für Auszahlungen nach dem Eintritt der Zahlungsunfähigkeit. Abhängig vom finanziellen Volumen der Zahlungen und dem Zeitraum der Insolvenzverschleppung hängt in einer solchen Situation über so manchem Geschäftsleiter ein mitunter Millionen Euro schweres Haftungs-Damoklesschwert.

Das Risiko der vereinfachten Methode liegt zudem darin, dass sie tendenziell zu verkürzten Berechnungen führt, zukunftsgerichtete Finanzpläne als Instrumente des in der Krise gebotenen verschärften Controllings nicht einbezieht, einen Überhang an zukünftig fällig werdenden Verbindlichkeiten nicht erkennen lässt und darüber hinaus kurzfristige Zahlungsstockungen nicht abbilden kann. Geschäftsleiter sollten daher auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Buchführung weiterhin die erweiterte Liquiditätsbilanz einsetzen und die Finanzpläne berücksichtigen.

Kein Schema F – Sanierungsoptionen prüfen

Grundsätzlich gilt: Geschäftsleiter sollten eine notwendige Restrukturierung oder Sanierung rechtzeitig angehen, wenn ihr Unternehmen noch Reserven hat. Wenn Gegenmaßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden, bestehen bessere Chancen auf einen erfolgreichen und nachhaltigen Ausgang. Einfach abzuwarten und auf eine baldige Besserung

der Konjunktur und der wirtschaftlichen Gesamtlage zu setzen, ist keine sinnvolle Strategie.“ Geschäftsleiter, deren Unternehmen sich in einer Krise befindet oder absehbar darauf zusteuert – was unter anderem an der zunehmenden Ausschöpfung der gewährten Kontokorrentlinien erkennbar ist – sollten auch eine Neuaufstellung mit Hilfe der Instrumente des Sanierungsrechts zumindest als Option ansehen.

Bei finanziellen Schwierigkeiten ist zunächst immer der Versuch einer außergerichtlichen Sanierung sinnvoll. Dies erfordert jedoch oft schwierige Verhandlungen mit den Gläubigern, die in der Regel sämtlich dem Sanierungskonzept zustimmen müssen. Stimmt auch nur ein Gläubiger nicht zu, kann es schwierig werden, auf diesem Weg eine Lösung zu finden. Im deutschen Sanierungs- und Insolvenzrecht stehen Geschäftsleitern gleichwohl verschiedene weitere Möglichkeiten und Verfahren zur Verfügung.

Ist die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens gesichert, gibt es seit dem 1. Januar 2021 die Möglichkeit einer Restrukturierung nach dem Unternehmensstabilisierungs- und -Sanierungsgesetz, kurz StaRUG. Dies kann ein erfolgversprechender Schritt sein, da im StaRUG-Verfahren nur noch drei Viertel der betroffenen Gläubiger dem Restrukturierungsplan zustimmen müssen. Mit dem StaRUG kann ein Unternehmen sich mit einem angepassten Finanzplan außerhalb eines Insolvenzverfahrens und unter Ausschluss der Öffentlichkeit neu ausrichten.

Kommt das StaRUG nicht in Betracht, weil das Unternehmen seine Zahlungsfähigkeit absehbar nicht (mehr) sicherstellen kann, stehen mit dem Schutzschirmverfahren, der Eigenverwaltung (Sanierung in eigener Regie), aber auch mit der Regelinsolvenz weitere Sanierungsverfahren zur Verfügung. Beide Verfahren können Unternehmen nur dann beantragen, wenn einem Unternehmen die Zahlungsunfähigkeit nur droht, aber noch nicht eingetreten ist.

**Rechtsanwalt René Schmidt,
Kanzlei Schultze & Braun**

So geht Workation

Rechtliche Fallstricke im Überblick

Arbeiten und dabei Sonne, Strand und Meer genießen? Für viele eine reizvolle Vorstellung. Immer mehr Arbeitgeber bieten deshalb die Möglichkeit der „Workation“ an. Fachanwältin Christina Chalupa klärt die sozialversicherungs- und steuerrechtliche Sicht.



Foto: Adobe Stock / Marina Andrejchenko

„Workation“ leitet sich von den englischen Wörtern „Work“ und „Vacation“ ab. Der Begriff bezeichnet eine Form des mobilen Arbeitens, bei der die Arbeit mit dem Urlaub kombiniert wird. Arbeitnehmer können dadurch ihren Auslandsaufenthalt verlängern, ohne dass zusätzliche Urlaubstage verloren gehen. Arbeitgebende müssen wiederum nicht auf ihre Fachkräfte verzichten. Was zunächst verlockend klingt, kann allerdings ganz schnell rechtliche Folgen haben.

Rechtliche Risiken für Arbeitnehmer

In vielen Ländern besteht das Territorialprinzip. Das heißt: Wer in einem Land Arbeitsleistungen erbringt, muss dort eigentlich auch Steuern und Sozialversicherungsabgaben zahlen. Allerdings hat Deutschland mit einigen Ländern ein

Doppelbesteuerungsabkommen. Wer seinen Wohnsitz in Deutschland hat, ist also auch nur dort steuerpflichtig. Zumindest, sofern er nicht an mehr als 183 Tagen im Jahr im Ausland arbeitet. Sozialversicherungstechnisch sieht es ein bisschen anders aus. Hier gilt bereits ab Tag eins des Auslandsaufenthalts eine Versicherungspflicht im jeweiligen Land. Allerdings gibt es ein kleines Schlupfloch. Die Sozialgerichte haben eine Art Geringfügigkeitsschwelle entwickelt, bei deren Größenordnung Verstöße gegen sozialversicherungsrechtliche Vorkommen keine Auswirkungen haben. Wer eine Grenze von zehn Tagen Workation im Jahr pro Land einhält, habe daher nichts zu befürchten.

Das gilt für Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Wer seine Einnahmen nicht doppelt versteuern möchte, sollte vorab prüfen, mit welchen Ländern Doppelbesteuerungsabkommen bestehen. Das ist zum Beispiel in den meisten europäischen Ländern der Fall. Im europäischen Wirtschaftsraum besteht außerdem die Möglichkeit, sich eine A1-Bescheinigung ausstellen zu lassen. Damit kann man sich eine Sozialversicherungspflicht im Inland sichern. Aber ob die im jeweiligen Ausland gültig ist, muss individuell geklärt werden. Wichtig ist außerdem, die zwingenden Mindestarbeitsbedingungen des jeweiligen Landes einzuhalten. Dazu gehören zum Beispiel Mindestlöhne und Arbeitsverbote an Feiertagen.

Wer als Geschäftsführer oder leitender Angestellter von Workation Gebrauch macht, muss besonders vorsichtig sein. Hier besteht nämlich die Gefahr, versehentlich eine Betriebsstätte im Ausland zu gründen. Die Steuergesetze sehen vor, dass jemand, der Entscheidungen trifft, dort, wo er arbeitet, auch seinen Betriebssitz hat. Grundsätzlich gilt diese Regelung sogar selbst dann, wenn man im Urlaub nur einen geschäftlichen Anruf tätigt. Da eine ungewollte Betriebsstätten-Gründung große steuerliche Folgen haben kann, sollte man hier sehr vorsichtig sein.

Eine konkrete Prüfstelle für die Einhaltung der Workation-Regularien gibt es nicht. Allerdings kann es vorkommen, dass man von öffentlichen Behörden wie Zoll oder Polizei kontrolliert wird. Vor allem, wenn man in der Öffentlichkeit, wie zum Beispiel in einem Restaurant oder Café arbeitet. Wer eine A1-Bescheinigung mit sich führt, ist dem entsprechenden Land außerdem als Arbeiter gemeldet. Da kann es dann durchaus vorkommen, dass man einen Kontrollbesuch bekommt.

Als Arbeitgeber steht man grundsätzlich nicht in der Pflicht, Workation anzubieten und könnte prinzipiell auch die Recherchearbeit den Arbeitnehmern überlassen. Im Falle von gesetzlichen Verstößen kann auch das Unternehmen haftbar sein. Meine Empfehlung: Unternehmen sollten die Rahmenbedingungen für Workation in Abstimmung mit einem Juristen definieren und so eine vertragliche Grundlage schaffen.

Fachanwältin Arbeitsrecht Christine Chalupa/Kanzlei Wittig-Ünalp

Kunde muss nicht bezahlen, wenn's keine Widerrufsaufklärung gab

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat zum Widerrufsrecht die Rechte der Verbraucher enorm gestärkt. Wenn ein Unternehmen es versäumt, den Kunden über sein Widerrufsrecht aufzuklären, trägt er als Dienstleister im Falle eines Widerrufs das Risiko.

Dabei spielte es im konkreten Fall keine Rolle, dass die Dienstleistung bereits erbracht und eine Rechnung ausgestellt worden war. Der Kunde musste für die Dienstleistung nichts bezahlen, wenn er den Vertrag widerruft. Der Grund dafür ist, dass das Unternehmen es versäumt hat, den Kunden über sein Widerrufsrecht zu informieren. In einem solchen Fall hat das Unternehmen weder Anspruch auf Zahlung (Symbolbild) noch auf Ersatzleistung, heißt es in dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs.

Der Schutz „außerhalb der Geschäftsräume“

Das Urteil ist als enormer Sieg für die Verbraucherrechte zu werten, denn das Widerrufsrecht dient dem Schutz des Verbrauchers beim Abschluss eines Vertrages, insbesondere wenn dieser außerhalb von Geschäftsräumen stattfindet. In solchen Situationen könnten Verbraucher unter psychischem Druck stehen oder unerwarteten Momenten ausgesetzt sein. Die Information über das Widerrufsrecht spielt dabei eine entscheidende Rolle für den Verbraucher. Erst nach der Unterrichtung über das Widerrufsrecht kann er eine informierte Entscheidung über den Vertragsschluss treffen. Der Verbraucher ist in solchen „Haustürgeschäften“ rechtlich besonders schützenswert.

Ein Verbraucher hatte mit einem Unternehmen einen Vertrag zur Erneuerung der Elektroinstallation seines Hauses abgeschlossen.

Das Unternehmen versäumte es jedoch,

den Verbraucher über sein Widerrufsrecht zu informieren, das dem Verbraucher grundsätzlich 14 Tage lang zusteht, wenn der Vertrag außerhalb der Geschäftsräume des Unternehmens abgeschlossen wurde.

Das Unternehmen führte die Arbeiten durch, aber der Kunde weigerte sich zu zahlen und widerrief stattdessen den Vertrag.

Auch bei erbrachter Dienstleistung kein Geld

Das Landgericht Essen vertrat die Ansicht, dass kein Anspruch mehr auf Vergütung besteht. Das Gericht fragte sich jedoch, ob der Kunde keinen Wertersatz leisten müsse. Andernfalls könnte dies dem Verbot ungerechtfertigter Bereicherung zuwiderlaufen.

Daher wandte sich das Gericht an den EuGH, um zu klären, ob gemäß Artikel 14 Absatz 5 der Verbraucherschutzrichtlinie (RL 2011/83) der Verbraucher, der nach Vertragserfüllung widerruft, tatsächlich nichts bezahlen muss, wenn er nicht vom Unternehmen informiert wurde.

Der EuGH beantwortete die Frage des Gerichts eindeutig mit „Ja“. Für den Verbraucher sollten gemäß Sinn und Zweck der Richtlinie keine Kosten entstehen, auch kein Wertersatz. Da die Belehrung über das Widerrufsrecht fehlte, muss das Unternehmen das Verlustrisiko tragen.

Der Verbraucherschutz steht im Vordergrund. Dieser funktioniert jedoch nur, wenn der Verbraucher tatsächlich über



Foto: Adobe Stock / v.poth

sein Widerrufsrecht informiert ist. Es wäre eine Gefahr für das hohe Niveau des Verbraucherschutzes, wenn dem Verbraucher Kosten entstehen könnten, obwohl er nicht angemessen über seine Rechte informiert wurde.

Wertersatzforderung abgelehnt

Eine Wertersatzforderung gegenüber dem Verbraucher in diesem Fall ist nicht im Einklang mit der Verbraucherschutzrichtlinie, so der EuGH. In diesem Fall trägt das Unternehmen die Verantwortung. Das Argument der ungerechtfertigten Bereicherung wird vom Gedanken des Verbraucherschutzes in der Richtlinie überlagert.

EuGH-Urteil v. 13. Mai 2023, Az.: C-97/22

**Rechtsanwalts-gesellschaft
Dr. Stoll & Sauer**



Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Uns finden Sie auch unter:



moebelspediteur.de
fb.com/moebelspediteur
brandeisverlag.de

Kleinanzeigen

Verkauf



...the people who love it!

**Neue und gebrauchte
Möbelaufzüge**



Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH
LT@paus.de | 05903-707-683

Schilderdienst



**Mobile Halteverbotszonen
in Stuttgart und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten**

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt
Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

platzda.de ←

Halteverbot deutschlandweit bestellen!

→ Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



**Mobile Halteverbotszonen
in München und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten**

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München
Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

Anzeigenschluss

22.06.2023

06145 / 5442 - 400
info@brandeisweb.de

07/2023

Ihre **Kleinanzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!
06145 / 5442-400

SCHLAGANFALL KANN JEDEN TREFFEN!

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:

Telefon: 05241 9770-0
Internet: schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Suche

Wir, das **älteste Umzugsunternehmen in Koblenz**
suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Speditionskauffrau/mann
(m/w/d) in Vollzeit/Teilzeit
(mind. 20 Stunden).

Ihre Aufgaben:

- Kundenbetreuung
- Auftragserfassung und Tourenplanung
- Überwachung der sachgerechten Termin- und Auftragsabwicklung
- Unterstützung bei allgemeinen Verwaltungsaufgaben

Anforderungen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Teamplayer mit hoher Eigenmotivation sowie strukturierte und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten eine familiäre Atmosphäre in einem sehr kollegialen Umfeld sowie flexible Arbeitszeiten. VWL-Leistungen werden von uns zusätzlich übernommen. Kostenfreie Parkplätze stehen unserem Team zur Verfügung.

Bewerbungsunterlagen bitten wir unter Angabe deiner Gehaltsvorstellungen an folgende E-Mail-Adresse zu versenden: **info@schuetz-umzuege.de**



Stiftung
Rheinische
Kulturlandschaft

Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.



Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0
www.rheinische-kulturlandschaft.de
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10
BIC: GENODE33BRS
Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kittel, Christian / piclease

Profis helfen

PLZ 00000 – 09999

Starke Möbeltransporte GmbH
Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebeltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke

PLZ 20000 – 29999

DEGELA GmbH
Reichsbahnstraße 84
22525 Hamburg
www.degela.de
info@degela.de
Tel.: +49 40-222 377
Kontakt: Titus Jansen




PLZ 30000 – 39999


Meyers Miet-Mich GmbH
Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54




W. Winter Logistik GmbH
Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker




Heinrich Klingenberg GmbH
22529 Hamburg
heinrichklingenberg.com
Tel.: +49 40-46 09 01 48
Kontakt: Jens Koch




Haberland-Möbelspedition GmbH
Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen



PLZ 10000 – 19999

FROESCH GmbH
Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0






Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schuries




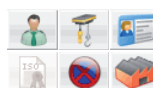

PLZ 40000 – 49999

Pegasus Logistik KG
Zum Kaiserbusch 30
48165 Münster
www.umzuege.com
info@umzuege.com
Tel.: +49 251-9 22 06-0
Kontakt: Herr Jorge Fernandes

PLZ 30000 – 39999

DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH
Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0


Besichtigung für Kollegen



Außenaufzug vorhanden



Gestellung von Personal



Zertifizierter Betrieb



Organisation Halteverbot



Möbellager vorhanden

Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@brandeisweb.de

Mustermann Umzüge

Musterstraße 12
01234 Musterstadt

www.umzuege.de
info@umzuege.de

Musterstra...

Musterstra...

Ihr Logo



Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihre Kunden...

Ihre Kontaktdaten

Musterstra...

Musterstra...



Ihre Leistungssymbole

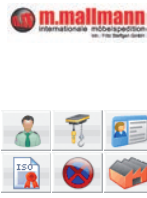
Nur € 25,- monatlich

Profis

PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier
www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



PLZ 80000 – 89999

Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyer-Straße 14
80999 München
www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65



VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122
57074 Siegen
www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Korntal-Münchingen
www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000



Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

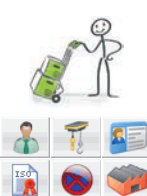
Planegger Str. 125
81241 München
www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77



PLZ 60000 – 69999

Der Umzugsschreiner GmbH

Am Feldrain 22
69469 Weinheim
www.umzugsschreiner.de
info@umzugsschreiner.de
Tel.: +49 6201 8717 221
Kontakt: Daniel Schreiner



Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg
www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg



Herlitz GmbH

Dieselstraße 20
85748 Garching-Hochbrück
www.herlitz-umzuege.de
info@herlitz-umzuege.de
Tel.: +49 89-35 81 40 0
Fax: +49 89-35 81 40 50



PLZ 90000 – 99999

EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7
97080 Würzburg
www.esentrans.de
info@esentrans.de
Tel.: +49 931 299 95 706
Kontakt: Ali Esen



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

Besichtigung für Kollegen	Außenaufzug vorhanden	Gestellung von Personal
Zertifizierter Betrieb	Organisation Halteverbot	Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Regelmäßiger

Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
ALB Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
DK Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
GBR England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borchert@kruegel-hamburg.de
GBR England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
EST Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
FRA Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
FIN Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
GR Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
GR Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE Irland		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
IT Italien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
IT Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
JP Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
HR Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
MT Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
N Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
AT Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
PT Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
PT Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
RUS Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
RUS Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
S Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
CH Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
CH Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
CH Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
E Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
TR Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
TR Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
HU Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de

Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
DK Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
N Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
S Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von

Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien	Balearen-Mallorca	lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Spanien	Balearen-Mallorca	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Balearen-Mallorca	wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de

Regelmäßiger Linienverkehr Inland

Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
München	Berlin	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Hamburg/Kiel	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus laufend wöchentlich
 regelmäßig monatlich
 täglich

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

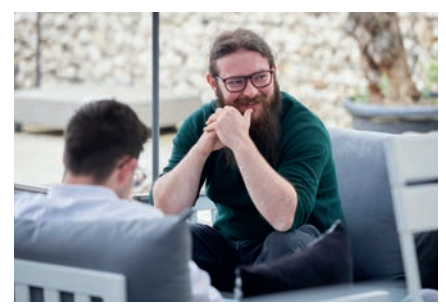
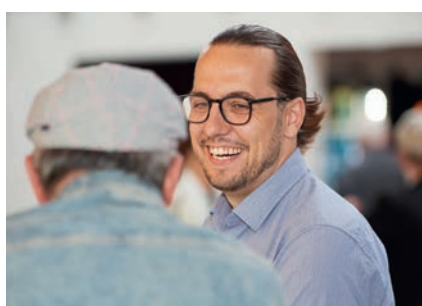


PRO MOVERS



ProMovers-Premiere in Bremthal: Unsere erste Mitgliederversammlung

Es war ein Event, auf das wir lange hingefiebert haben: unsere erste Mitgliederversammlung, die mit knapp 80 Teilnehmenden aus über 30 ProMovers-Betrieben Anfang Mai zu einer außergewöhnlichen Branchenveranstaltung wurde. Der Mix unserer Premierenveranstaltung aus Kurz-Präsentationen über die Inhalte unserer Denkwerkstätten, Start-up-Pitches, Business-Talk und lockerem Get-together sucht seinesgleichen in der Möbellogistik.





Kurz, knapp und prägnant: Was ProMovers in seinem ersten Jahr für seine Mitglieder bereits auf die Beine gestellt hat, wurde den Teilnehmenden kompakt erklärt.



Mittendrin statt nur dabei: Dank einer eigenen Tagungsapp konnten die Mitglieder während der Versammlung untereinander chatten, aber auch an Live-Abstimmungen teilnehmen (Bild oben).

Unser Dank gilt den Sponsoren der Versammlung



Einen so großen und stilvollen Rahmen für eine Mitgliederversammlung zu bauen, ist für einen so jungen Verband wie uns eine finanzielle Herausforderung. Unser ehrlicher Dank gilt den insgesamt neun Sponsoren, die es uns möglich gemacht haben, unsere Mitgliederversammlung so gestalten zu können, wie wir uns das vorgestellt haben.

„Forbes Small Giants“: Coverstory über Umzug und Bliss-Macher Francesco Argirò

So eine Ehre wird einem Umzugsunternehmen und deren Geschäftsführung selten zuteil: In der italienischen Ausgabe des Beilegers „Forbes Small Giants“, der dem regulären Wirtschaftsmagazin als Sonderpublikation beigelegt wird, geht es um Bliss Corporation und deren aktuellen Macher Francesco Argirò. Auf sieben Seiten beleuchtet das Magazin den Mittelständler und setzt ihn sogar auf den Titel. Argirò reiste Mitte April auch zum dritten Treffen von „Forbes Italia Small Giants“ in Treviso, wo er auf ein lebensgroßes Aufstellcover von sich selbst traf.

Mit rund 3.000 ausgeführten Privatumzügen jährlich ist Bliss einer der größten Umzugsspezialisten Italiens. Die Gruppe besteht aus insgesamt fünf eigenständigen Geschäftsbereichen, darunter auch ein großer Spezialist für den länderübergreifenden Umzug mit

Haustieren (Bliss Pet Services“) und die weltweite Entsendung von Mitarbeitern („Bliss Relocation“). Argirò ist seit Januar 2008 Präsident und CEO der Muttergesellschaft Bliss Corporation und leitet bis auf die Tochter „Specialisti Traslochi“ alle vier Gesellschaften.



Fotos (2): Bliss

Harder unterstützt Theatergruppe und Lebenshilfe



Fotos: Becker (3)/Möller

Harder Logistics transportiert bereits seit über zehn Jahren für das Ensemble einer kleinen regionalen Theatergruppe die Kulissen und Ausrüstungen zwischen den verschiedenen Spielstätten: Die Rede ist von der ehrenamtlichen Gruppe D’Heftlesspicker aus Jungingen. In diesem Jahr hat der Logistiker diese besonders unterstützt: Die

Theatergruppe hatte Einnahmen einer aktuellen Aufführung in Höhe von über 1.750 Euro an die Lebenshilfe-Einrichtung in Jungingen gespendet und Harder den Betrag auf runde 3.000 Euro aufgestockt.

Die Einnahmen von mindestens zwei Aufführungen werden regelmäßig gespendet. Das eingespielte Geld aus der

Vorstellung im Alten Theater Ulm geht traditionell an die „Aktion 100.000 und Ulmer hilft“. Harder-Logistics Projektleiter Johannes Danieli (2.v.l.): „Uns begeistern das Engagement und die Großzügigkeit der ehrenamtlichen Theatergruppe. Wir wollten unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Der Funke springt sofort über, wenn man mit der Gruppe zusammenarbeitet. Mein Vater oder ich übernehmen oft persönlich den Transport zwischen den Spielstätten.“ Ein Aufführungstag der ehrenamtlichen Schauspieler beginnt etwa um zehn Uhr morgens mit dem Hintransport und endet um ein Uhr nachts, wenn der Lkw wieder beladen ist. Dazwischen liegen Aufbau, Generalprobe, Aufführung und Abbau. Insgesamt haben D’Heftlesspicker über die Jahre mehr als 70.000 Euro für einen guten Zweck eingespielt: Etwas mehr als 20.000 Euro für die Lebenshilfe Jungingen und etwa 45.000 Euro für die Aktion 100.000.



Fotos (3): Andreas Christ

Andreas Christ schließt legendäre Stammheim-Gerichtsakte

Der wohl bekannteste Gerichtssaal der deutschen Geschichte, im eigens für die Verfahren gegen die RAF-Mitglieder Ulrike Meinhof, Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe errichteten Hochsicherheitsgerichtsgebäude direkt neben der JVA Stammheim, wurde Ende April von zwölf Mitarbeitern des Stuttgarter Speziallogistikers Andreas Christ für den Abriss demontiert

und abtransportiert. „Die geschichtliche Bedeutung war für alle Beteiligten deutlich zu spüren, als die große Richterbank, die Anklagebank, die Zuschauerbänke, die Schutzglocke für Sprengstoff oder auch die Gitter und Türen an den Gefangenzellen herausgebrochen und verladen wurden“, kommentiert das Unternehmen den Sonderauftrag, der von Kamerateams der Sender

3sat und SWR sowie zahlreichen Journalisten begleitet wurde. Das historisch bedeutsame Inventar wurde in drei Lkw in das Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart, in das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn und in das Strafvollzugsmuseum in Ludwigsburg verbracht. Dort soll es für die kommenden Generationen ausgestellt werden.

Aus den Mottenkisten der Geschichte



Verbandstagung der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft / Heidelberg, 24.–26. Mai 1927

Auch dieses Mal haben wir wieder zwei Fundstücke aus unseren Mottenkisten der Geschichte kramen können.

Das erste Foto stammt nicht aus unserem Archiv, sondern aus dem der Heidelberger Fachspedition Fels – im Mai 1927 tagte die 1881 gegründete „Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft (DMTG) in der malerischen Neckarstadt. Wie das Bild in den Fundus der Spedition geriet, die ja offiziell erst acht Jahre nach dem Treffen, nämlich 1935 von Fritz Fels Senior gegründet worden war, lässt sich offenbar heute nicht mehr felsenfest

darlegen. Die Spedition schreibt jedenfalls, dass „auch 1927 unser Firmengründer Fritz Fels Senior schon aktiv war. Damals war die Verbandstagung in Heidelberg mit dem klassischen Erinnerungsfoto im Schlosshof.“ Wie auch immer – danke für dieses Kleinod der Geschichte.

Bild Nummer 2 ist noch etwas älter und wir haben es im März 2022 zum Titelbild unserer Jubiläumsausgabe zum 75-jährigen Bestehen unserer Zeitschrift gemacht. Es zeigt den Benz Typ3 CN-Möbelwagen von 1923. Auch er war in Heidelberg unterwegs, wie die Beschriftung der Spedition „Heinrich Telkamp“ beweist. Moment mal – sind wir hier einer richtig großen Geschichte auf die Spur gekommen? War Fritz Fels Senior vor seinem Sprung in die Selbstständigkeit ein Telkamper? Fachspedition Fels, klärt uns bitte auf!



Fotos: Fels/DMTG, Daimler

Confern-Rückkehrer: Tobia Crisostomo 10 Jahre dabei



Foto: Confern

Dieses Mal macht er die Zehn voll und ann im zweiten Anlauf auf sein erstes rundes Jubiläum in der Mannheimer Confern-Gruppe gucken: Tobia Crisostomo (r.), der Leiter der Disposition und des internationalen Ablegers Eurovan, dockte im April 2013 als Rückkehrer bei der Gemeinschaft an; er war von 1997 bis 2001 bereits als „Europe Traffic Coordinator“ Teil der Confern, die damals noch unter der Leitung von Hans Schmidt stand. Ende 2008 stieg dann der damalige Vertriebsleiter Andreas Kölling (l.) nach acht Jahren in die Geschäftsführung ein und baute die neue Confern auf – und mit Crisostomo ab 2013 die dümpelnde Eurovan.

Übergroß und massigschwer: Nashorn Clara nach Amsterdam

Im 18. Jahrhundert war sie auf Jahrmärkten, an Fürstenhöfen und auf Volksfesten in ganz Europa eine Sensation. Mit elf Jahren war sie dreieinhalb Meter lang, 1,70 Meter hoch und 2.500 Kilogramm schwer. Die Rede ist vom Nashorn Clara, dessen lebensgroßes Abbild von Jean-Baptiste Oudry üblicherweise im Staatlichen Museum Schwerin hängt. Wegen Renovierungsarbeiten ist das Museum seit 2021 für drei Jahre geschlossen – und Clara ging auf Reisen. Zunächst in ein Depot nach Hamburg und im Sommer 2022 als Mittelpunkt einer Ausstellung ins weltberühmte Rijksmuseum nach

Amsterdam, in dem derzeit eine große Vermeer-Ausstellung zu sehen ist. Clara war mit den Kunstlogistikern auf ihre bislang zweijährige Reise gegangen, doch auch für die war der Transport in diesem Fall eine Herausforderung: Denn neben Fingerspitzengefühl und Augenmaß beim Bewegen durchs Museum verlangte die schiere Größe des Bildes einen entsprechend großvolumigen Transportbehälter. In der Kölner Hasenkamp-Manufaktur wurde eine Kiste in den Maßen 340 mal 511 Zentimeter gefertigt, der hölzerne Schutzkorpus wiegt 832 Kilogramm. „In unserer Firmengeschichte stellt die exklusiv für



Foto: Hasenkamp

Clara gefertigte Transportkiste ein Novum dar“, erklärt Geschäftsführer Dr. Thomas Schneider – wir hätten an dieser Stelle lieber diese Mega-Kiste als das Nashorn gezeigt, haben aber dazu kein Bildmaterial.

Arnold & Hanl bei regionalen „Berufskraftfahrertage 2023“



Fotos: Arnold&Hanl

Personalakquise ist bei vielen Logistikern längst so wichtig wie die Auftragsbeschaffung: Arnold & Hanl nahm als Aussteller auf den „Berufskraftfahrertagen 2023“ am Standort Dietzenbach mit Innendienstler und Personaler Egor Plokhikh (l.) und Betriebsleiter Alexander Weinheimer teil. Die auf drei Tage ausgelegte Veranstaltung einer lokalen Fahrschule informierte Einsteiger, Neugierige und Berufswechsler.



Foto: Relosmart

Relosmart aus Hongkong tritt BAR bei

China hat zwar bereits schon 1997 die Kontrolle über die Metropole Hongkong übernommen und ihr lang laufende Sonderrechte zugestanden, doch seit den Massenprotesten und Verschärfungen vor rund drei Jahren erlebt Hongkong, das über 150 Jahre unter britischer Kolonialherrschaft stand, einen Exodus Richtung Großbritannien. Relosmart aus Hongkong, das über

mehrere Niederlassungen in China verfügt, ist daher neues Mitglied der Branchenvereinigung „British Association of Movers“ geworden, um „die Beziehungen zwischen bestehenden Partnern zu vertiefen und neue strategische Partnerschaften zu entwickeln“, so Lars Kuepper von Relosmart (Bild) gegenüber dem Fachblatt „The Mover“ im Mai.

Fedemac wählt auf „Conference 2023“ in Tallinn neues Board

Der europäische Möbeltransport-Verband Fedemac hat auf seiner Jahreshauptversammlung Anfang Mai im estländischen Tallinn seine neue Spitze gewählt. Bertil Durieux (3.v.l.) aus Belgien, seit 2018 Präsident, bleibt ebenso in seinem Amt wie Stefan Dimitrov (r.) aus Bulgarien als sein Vize. Auch Aivars Usans (2.v.r.) aus Lettland und Giulio Argirò (l.) bleiben im Team, wobei Usans seinen Titel als zweiter „Vize“ an Argirò weiterreichte. Ausgeschieden

ist Beatriz Belichón aus Spanien, dafür ist Ian Studd (3.v.r.) aus Großbritannien neu an Bord.

Abgerundet wurde die Fedemac Conference wie immer durch das Nachwuchstreffen „Young Movers Conference“, das sich drei Tage lang an das Event anschloss. Zum Fedemactreffen reisten rund 170 Mitglieder aus 30 Ländern an. Wohin es 2024 geht, will die Fedemac Mitte Juni auf fedemac.events bekanntgeben.



Foto: Fedemac



Fotos: Promovers (2), Weinard (1)

Brandeis Verlag mit Sponsorstand auf Promovers-Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlungen in der Logistik sind manchmal spannend, manchmal ermüdend und manchmal lang. Eines sind sie aber immer wieder mal zwischendurch - recht trocken. Als Brandeis Verlag und Medien, der Verlag hinter dieser Zeitschrift, die Möglichkeit eingeräumt wurde, auf der ersten Mitgliederversammlung des neuen Verbandes und Netzwerks Promovers Anfang Mai im hessischen Hofheim einen Stand aufzubauen, war klar, mit was wir anrücken wollten: mit passend als #brandlöscher gebrandeten Bierchen. Die knapp 200 Dosen wanderten nur zum kleinen Teil in die Tüten als Mitbringsel für daheim, die meisten Döschen wurden vor Ort weggezischt.





Auffahrt zur Hotelanlage? Die Mauern eines Freizeitparks? Oder gar ein abgesperrtes Wohnviertel für Superreiche? Was die Selfstorageanlage „Sherlock“ in Bothel im US-Staat Washington von außen verspricht, hält sie auch. Nur der Garagenpark mit seinen roten Toren schwächelt etwas.

Fotos: Anbieter

Äußere Werte

10 der schönsten Selfstorages der Welt

Selfstorage-Anlagen sind in der Regel funktional, schlicht und sehr neutral angelegt. Dann gibt es aber auch wieder die berühmte Ausnahme dieser Regel: Wir haben erneut* zehn der schönsten Anlagen ausfindig gemacht und zeigen, wie „Lager“ auch aussehen kann.



„Stone Oak Storage“ in San Antonio im US-Staat Texas schaut aus wie eines der schönsten Schulgebäude der USA – man mag es kaum für ein dreigeschossiges Lagerhaus halten.



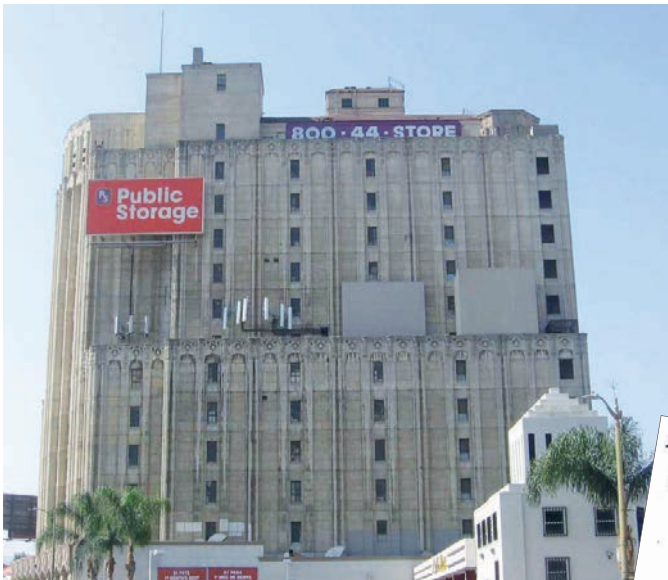
Im „Ace Storage“ in der texanischen Stadt Sherman erwartet man auf den ersten Blick eher Donuts, Coffee, Pancakes mit Marple Sirup oder Cheesecake – de facto gibt es nichts davon, denn hinter der einladenden Kulisse liegen nur klassische Lagerabteile.



Mehr eine römische Tempelanlage oder ein Gemeindezentrum scheint das „Valley Center Self Storage“ im kalifornischen Santa Clarita zu werden: Aktuell werden dort über 1.100 voll klimatisierte Abteile in einer traumschönen Anlage gebaut.



Zugegeben: Das Gebäude an sich hat wenig Charme, aber die „Zebrabox“-Anlage im schweizerischen Winterthur besticht durch eine unglaubliche Innenausstattung – und natürlich Zebrastrifen an der Fassade.



Auf dem Beverly Boulevard in Los Angeles steht ein 1929 erbautes Haus, welches City Guides immer wieder zu den zehn schönsten Häusern der Stadt zählen, die aus der Epoche des Art déco stammen. Das vom Eigentümer angebrachte riesige Schild mit der „Public Storage“-Aufschrift verschandelt zwar die Optik, aber das Lagern war schon immer der Zweck dieses Gebäudes.



Der familiär geführten William Warren Group gehört die Lagermarke „Storquest“ und deren Haus in Ronkonkoma im US-Staat New York ist deren Öko-Vorzeigeprojekt: Solarstrom, Rückführsysteme und vieles mehr zählt zur Hightech-Ausstattung.



Dagobert Duck würde bei dem wichtigen Geldspeicher-Look des „Clear Home Self Storage“ in Collierville im US-Staat Tennessee wahrscheinlich Entenhausen verlassen – fairerweise muss jedoch ergänzt werden, dass die Kette, die in 13 Staaten vertreten ist, auch ein paar der hässlichsten Lagerhäuser der Welt betreibt.



Tante Polly müsste nur das Fenster öffnen und nach Tom Sawyer rufen, dass die neuen Cookies fertig sind: Die Anlage „Go Store it“ aus Wilmington im US-Staat North Carolina sieht wie ein gemütliches Wohnhaus aus.



Hat was von einer Theaterkulisse: Die Frontgestaltung von „Hartland Self Storage“ aus dem gleichnamigen Städtchen im Bundesstaat Wisconsin ist eine Schau – die Garagenlager dahinter leider das völlige Gegenteil.

* In der möbelspediteur 12.2020 hatten wir mit „Die Schönlinge der Branche: 10 außerordentliche Selfstoragehäuser“ eine erste Beauty-Galerie veröffentlicht.

Die 15 besten Praxis-Tipps: Schäden & Reklamationen vorbeugen

Unser 23. Praxis-Tipp, der wie immer in Kooperation mit dem DMG Campus, dem Bildungsinstitut für die Möbellogistik, erstellt wurde, fällt dieses Mal kompakt aus: Es geht um die 15 besten Tipps zur Vermeidung von Schäden und Reklamationen beim Ein- und Auszug.



Tipp Nr. 3

Achten Sie beim Absetzen der Kollis auf die Stellkanten.

Tipp Nr. 4

Setzen Sie Kollis nicht über Eck ab.



Tipp Nr. 7: Schrankteile mit rohen Kanten stellt man besser auf einem Karton ab, das verringert die Gefahr, dass das Dekor im Kantenbereich ausplatzt.



Tipp Nr. 1: Sorgen Sie dafür, dass alle Schubladen des von Ihnen montierten Möbelstücks gangbar sind.

Tipp Nr. 2

Vergessen Sie nicht, die Transportverriegelungen bei Ausziehsofas zu entfernen.

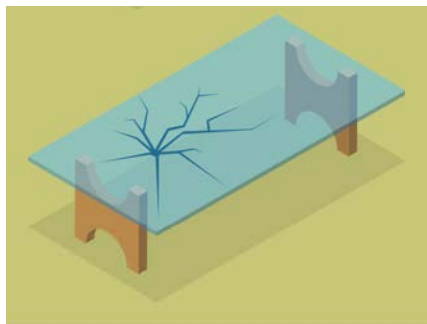
Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur



DMG CAMPUS

PRAXIS-TIPPS



Tipp Nr. 10: Wischen Sie nach der Montage Ihre Fingerabdrücke ab.

Tipp Nr. 5

Beschädigung oder Verschmutzung der Tapete können vermieden werden, wenn man eine Decke über das erste Teil legt, das an die Wand gelehnt wird.

Tipp Nr. 6

Auf glatten Böden verhindert eine untergelegte Decke, dass die an die Wand gelehnten Teile verrutschen oder beschädigt werden, beziehungsweise dass der Boden zerkratzt wird.

Tipp Nr. 8

Achten Sie darauf, dass Sie beim

Öffnen der Kollis die Ware nicht durch Schnitte oder Ähnliches beschädigen.

Tipp Nr. 9

Gehen Sie mit leeren Verpackungen so um, dass die Einrichtung des Kunden nicht beschädigt oder verschmutzt wird.

Tipp Nr. 11

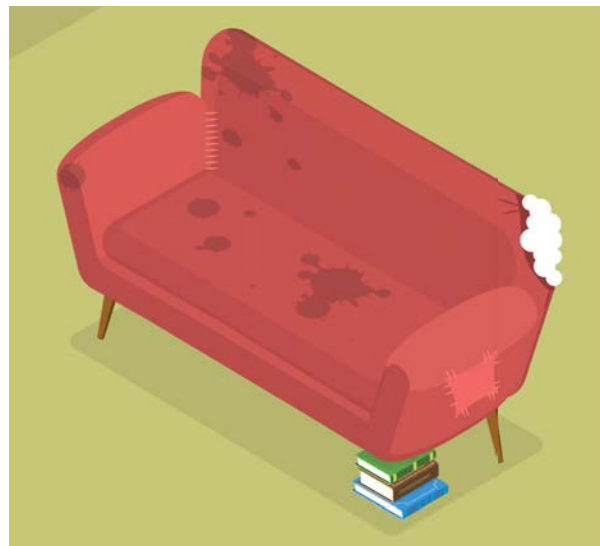
Fußabdrücke auf Möbelteilen sollten möglichst abgewischt werden, bevor sie der Kunde sieht.

Tipp Nr. 13

Wenn sich Polstergarnituren verschieben, kann man den Kunden auf Antirutschmatten oder selbstklebende Gummipuffer hinweisen.

Tipp Nr. 14

Nach dem Ausrichten der Schranktüren den Kunden darauf hinweisen, dass sich der Schrank nach dem Einräumen noch etwas setzen kann – vor allem bei Teppichboden – und sich eventuell die Türen etwas verstellen. Zeigen Sie dem Kunden, wie er dies korrigieren und ausrichten kann.



Tipp Nr. 12: Wenn an einem Polstermöbel ein Fuß fehlt, kann er durch einen ähnlich passenden ersetzt werden. Allerdings sollten Sie die Originalfüße nach vorne setzen.

Grafiken: Adobe Stock / TarikVision

Tipp Nr. 15

Auch wenn ein Schrank 100-prozentig ausgerichtet ist, kann es, wenn er neben einer schiefen Wand steht, so aussehen, als sei er schief. Zeigen Sie dem Kunden mit der Wasserwaage, dass Sie korrekt aufgebaut haben.

Extra-Tipp: Das neue Campus-Seminar-Zentrum im Rhein-Main-Gebiet

Das Schulungszentrum des DMG Campus im Rhein-Main-Gebiet ist umgezogen: In



Flörsheim-Weilbach, über der DMG-Niederlassung, ist nach monatelangem Umbau das neue Campus-Seminarzentrum Rhein-Main entstanden. 50 Online-Bestellungen, fünf Baumarktbesuche, drei Ikea-Besuche und 140 Arbeitsstunden sowie diverse Handwerkereinsätze haben aus einer ehemaligen Bürofläche einen modernen und attraktiv gestalteten Schulungsraum entstehen lassen. In dem neuen Zentrum werden die kaufmännischen Seminare sowie die theoretischen Teile der gewerblichen Schulungen stattfinden – der praktische Teil bei gewerblichen Veranstaltungen findet in einem

ebenfalls neu geschaffenen und abgetrennten Bereich der Niederlassung statt.





DMG CAMPUS

Heben Sie sich mit individuellen Firmenschulungen von der Masse ab

Innerbetriebliche Abläufe erleichtern und auf die Gegebenheiten in Ihrem Betrieb punktgenau reagieren. Genau das ist mit einer individuellen Firmenschulung möglich. Unsere erfahrenen Referenten kommen zu Ihnen und gehen auf Ihre spezifischen Wünsche ein. **Besser können Sie Ihre Mitarbeitenden nicht schulen. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich: 06145 5442-183.**



„Umzug ist learning by doing“ Leserzuschrift zu „Basiswissen Umzug“

In der möbelspediteur 04.2023 schrieb unser Kolumnist Thomas Goesch unter dem Titel „Basiswissen Umzug“ darüber, dass Quereinsteiger ihren Job am und auf dem Wagen nicht annähernd so erklärt bekommen, wie es nottut. Eine Leserzuschrift.

Sehr geehrte Damen und Herren,
bei Umzug, Transport, Entsorgung und Räumung ist „Learning by Doing“ sehr gefragt. Je länger ein Mitarbeiter im Unternehmen ist, desto größer ist seine Erfahrung, umso weniger muss man ihm erklären. Jeden Tag ist bei uns um sieben Uhr früh Arbeitsbeginn und Besprechung. Da wir jeden Kunden kennen, sind viele Arbeiten „Wiederholung“. Neue Kunden kennt der Chef, da ohne Besichtigung und Fixpreisangebot kein Auftrag erfolgt. Die Abrechnung erfolgt nach Istmengen und Istzeiten, wobei der angebotene Preis nicht überschritten wird. Beim Besuch wird alles bis zur besenreinen Übergabe mit dem Kunden besprochen:

- Wie viele Mitarbeiter sind notwendig?
- Lademöglichkeit vorhanden?
- Entfernung zum Kunden?
- Stiegen, Stockwerke, Stufen, Lift vorhanden (so groß wie eine „Duschkabine“)?
- Wie viele Kubikmeter, wie viele Kilogramm?
- Welche Möbelstücke, Luster, Einrichtungsgegenstände, Kleidung, Inhalte?
- Verpackt der Kunde selbst oder wir?
- Welche Verpackungsboxen? 60x40x40-cm-Kleiderboxen oder Bananenkartons? Polyester- oder Stretchfolie, Möbel-, Sessel- und Matratzenhüllen?

Es gibt jede Menge Fragen, daher ist eine Besichtigung unumgänglich. Ist der Auftrag erteilt, erinnert uns die Werkzeugliste (siehe Bild) daran, was wir brauchen.

Wir sind aber auch ein Altwarenhändler: In unserem Geschäft (450 Quadratmeter, 13 große Schaufenster) verkaufen wir bei Räumungen Brauchbares wie Möbel, Luster, Hausrat, Geschirr und vieles andere mehr – das reduziert die Kosten für den Kunden. Auf Google Street View können Sie auch einen Spaziergang durch unser Geschäft machen.

Unsere Geschäftszweige sind Brennstoffhandel (seit 1907!), Aktenservice, -lagerung und -vernichtung mit Vernichtungsprotokoll, Transporte, Entsorgung, Übersiedlung und Räumung.

TREE - WERKZEUGLISTE

Kunden-Nr.: Datum:

Name: Tag:

Adresse: Uhrzeit:

Tel.: Kontaktperson:

Zu Beachten:

Werkzeugboxen (Hammer, Zangen, Schraubenzieher, Gabelschlüssel, Imbus, Bohrer, Bits, Gedore-Satz, Stanley)

Akkuschrauber, Bits, Ladegerät

Industriestaubsauger, Kärcher, Schlauchtrommel

Brechheisen (klein, groß)

Franzosen

Bolzenschneider

Staubsauger

Leihmaschinen

Verlängerungskabel

Blindstopfen, Dichtung

Scheinwerfer (Licht) + Reservelampen, Fassungen

Bohrmaschine, Bohrer (Holz, Metall, Stein)

Kreissäge

Stichsäge

Trennscheibe (groß, klein) + Ersatzscheiben

Vorschlaghammer

Heftmaschine, Tacker + Klammern

Umreifungsband

Fuchsschwanz, Sägen, Metallsäge

Besen, Schaufel

Polsterfolie, Monitorhüllen, Sacke

Wickelfolie, Umreifungsfolie

Klebebänder + Handabroller

Stehleiter, Höhe ..., Treppenleiter

Handhubwagen

Kunststoffboxen

Fetzen, Putztücher

Übersiedlungsbox 60 x 40 x 40cm

Handyladegerät

Bananenkartons

Kleiderboxen, Bügel

Zeitungen

Dübel, Schrauben

gelbe Absperrung

Hacke groß

Überziehschuhe

Wasserwaage

Zurrurt, Kabelbinder, Spinne

Transportrollen

Möbeltragegurt

Schiebetruhe

Feuerlöscher

Verbandskasten

Rodel

Liftabdeckung (Schutz)

Keile für Aufzugstüre = Bene Ordner

Holzfaserplatte für GB

Decken

Warndreieck

Tonersäcke (240 l)

Palettenhauben

Matratzenhüllen

Bettensack

Sesselhüllen

Couchhüllen

Box, Sackerl für Kleinteile, Schlüssel

Filzstifte, Papier

Schere

Rampe

Überfahrblech

Etiketten rot, weiß

Magnet

Fensterabzieher

Maßband

Handschuhe, Schuhe

Taschenlampe

Helm

Staubmasken

Styroporsäcke

Kabelbinder

Fotoapparat (geladen)

Schremmmhammer

Bolzenschneider

Pressluftpistole

Behälter für Mist, Kleinteile, Holz, Papier, Schrott, Kunststoff, usw.

120 l 240 l 360 l 620 l 1100 l 240 l ohne Deckel

..... Stk. Bunzel & Biach Rollwagen

..... Stk. Gitterboxen

..... Stk. Rollwagerl Billa 70 x 70 cm

..... Stk. Butten

..... Stk. Container ... m³

..... Tonerboxen

..... Stk. Fasser leer

..... Sack Ölbindemittel

..... Stk. Euro-Paletten

..... Stk. Kunststoff-Paletten

..... Rungenpaletten

..... Stk. Pal. + AR 80 x 120 cm

Goesch auf Reisen Übersee aus Mexiko

Dieser Moment, wenn die Tür aufgeht, ist fast so wie beim Adventskalender: Keiner weiß, was einen erwartet. So auch heute: ein 40-Fuß-Container soll per Spedition am Lager angeliefert werden.

Das Entladen und Einlagern soll für die heutige Schulung Spezialverpackung mit eingebunden werden. Für acht Uhr ist die Lieferung geplant und tatsächlich ist der Fahrer pünktlich auf dem Betriebshof, kommt ins Büro, kann sich vernünftig und höflich ausdrücken. Also, auf geht es. Gestern wurden für die Einlagerung schon zwei 20-Fuß-Container bereitgestellt, da das angelieferte Volumen mit rund 50 Kubikmetern auch gleich auf die beiden Container verteilt werden soll. Kartonagen nach links und Mobiliar nach rechts. Der Teamleiter bekommt die Ladeliste übergeben und es kann losgehen. Einer der Mitarbeiter spielt schon mit dem



Bolzenschneider an der Plombe rum, will sie öffnen, ohne die Nummer abgeglichen zu haben. Immer die Nummer abgleichen, damit es zu keinen Missverständnissen kommt, falls es doch einmal zu einer unbefugten Öffnung mit Diebstahl gekommen ist. In diesem Fall stimmt die Plombe mit dem Lieferschein überein. Die Containertür geht auf und diesen großartigen Anblick hätte ich nicht erwartet. Einfach,

durchdacht und professionell. Üblicherweise und besser geht es auch nicht, wird zum Abschluss eine Matratze als sogenannte abschließende Ladungssicherung verwendet. Die Voraussetzung ist, dass die Matratze vernünftig verpackt ist. Auf dem ersten Blick sehe ich keine Folienverpackung, nur Kartonagen, Wellpappe und Zuschnitte. Ob das jetzt in Mexiko, denn

da kommt unser Umzugsgut her, auch so bezeichnet wird, kann ich nicht sagen, aber ich sehe hier eine Top-Arbeit.

da kommt unser Umzugsgut her, auch so bezeichnet wird, kann ich nicht sagen, aber ich sehe hier eine Top-Arbeit.



Nachdem die Ladungssicherung entfernt ist, können wir weitere Details der Güter sehen: Was mir wieder auffällt, sind die Verschlüsse aus Holzlattungen. Relativ einfach angefertigt, aber unwahrscheinlich stabil für die Gegenstände, die sich darin befinden.

Laut Inventarliste sind hier Scheiben, Bilder und Granittischplatten verpackt. Allen Anschein nach wurde das gesamte Umzugsgut in die Spedition transportiert und hier verpackt. Wir selber verpacken direkt beim Kunden und werden diese Verschlüsse eher weniger einsetzen, da diese in der Herstellung doch schon erweiterte Kenntnisse abverlangen. Aber



Zur Person

Thomas Goesch kommt aus Lauenburg, der südlichsten Stadt Schleswig-Holsteins, ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.





man kann alles lernen und ich selbst werde im nächsten Kurs „Übersee- und Spezialverpackung“ hierauf eingehen. Mehr als ein Paar behandelte Bretter, eine Akkustichsäge mit Schrauben und Akkuschauber braucht man gar nicht. Vielleicht noch einen Zettel und Stift, um sich Maße und eine Skizze anzufertigen.

Dann kommt da doch eine zermatschte Kiste zum Vorschein, aber zum Glück ist der Inhalt nicht beschädigt und somit wird in der Ladeliste eine Information über den stark deformierten Karton gemacht. Auch hier Vorsicht walten lassen, denn Ihr lagert um, bewegt somit

die Güter eines Kunden, sodass Ihr automatisch in die Haftung geht, wenn Ihr euch über die Beschaffenheit der Güter vor Übernahme keine Notizen macht. Wie wollt Ihr später beweisen, dass Eure Mitarbeiter nicht unsensibel gehandelt haben?!

Euer Thomas Goesch
(thomas.goesch@dmg-ag.com)



Umzugstipp Nr. 61: Einfach mal lächeln



Foto: Adobe Stock / Yakobchuk Olena

Deine gute Laune überträgt sich auf deinen Kunden, denn wenn dir der Umzug Spaß macht, überträgt sich das auch deinen strapazierten Kunden.

Stelle dir einfach vor, du musst selber umziehen und dann stehen vor dir vier mürrische Kerle und du hast noch einen Wunsch

oder einfach nur eine Frage zu deinem Umzug. Siehst du, so ist das!

Lächel den Kunden an, rede vernünftig, höflich und freundlich mit ihm und ihr habt gemeinsam Spaß.

Euer Thomas

EURONATUR

Westendstraße 3 • 78315 Radolfzell • Telefon +49 (0)7732/9272-0 • info@euronatur.org

Europas Zukunft braucht Natur

Gemeinsam mit unseren Verbündeten leisten wir Widerstand gegen den Ausverkauf der letzten Naturschätze Europas. Spenden Sie für eine lebenswerte Zukunft! **Mehr Informationen auf www.euronatur.org/fluss**



**EIN FLUSS - SO VIEL MEHR
ALS EIN STROMLIEFERANT!**

Endlich 'n richtiges Dach über'm Kopf

Wahr ist, dass die Kelten Angst hatten, dass ihnen der Himmel auf den Kopf fällt. Unwahr ist jedoch, dass sie daher das Dach erfunden haben. Nicht von Teutates, wohl aber vom deutschen Hersteller Kroftmann gibt es die Containerüberdachung TC606, die speziell für 20-Fuß-Container entwickelt wurde. Die „kleine bis mittelgroße Überdachung“, so die Eigenbeschreibung, hält eine Fläche von rund 36 Quadratmetern trocken und schützt langfristig vor Teutates Zorn und Blitzen: Das Dach kommt mit einer Zehn-Jahres-Garantie gegen Durchrostern und einer Drei-Jahres-Garantie auf die HDPE-Hülle. Eine mitgelieferte Vorder- und Rückwand schließt zudem das Dach. kroftmann.com/de-de



Foto: Kroftmann

Mehr Sprachen statt verwirrtes Babylon

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

BASISWISSEN ARBEITSSCHUTZ: WARN- UND HINWEISSCHILDER FÜR BESCHÄFTIGTE IN LOGISTIK UND PRODUKTION

DEUTSCH
ENGLISCH
UKRAINISCH
RUSSISCH
TURKISCH

Dieser Flyer dient der schnellen Übersicht über die Systematik der wichtigsten Schilder aus Logistik und Produktion. Er ist eine Hilfestellung für Geflüchtete im Betrieb und ersetzt nicht die gesetzlich vorgegebenen Schulungen und Unterweisungen des Arbeitgebers.

MERKREGEL: Denken Sie immer zuerst an Ihre Sicherheit und Gesundheit. Sie haben ein Recht auf sichere Arbeit. Wenn Sie ein Zeichen nicht verstehen, fragen Sie nach. Sie haben einen Anspruch darauf, mindestens einmal im Jahr über die Gefahren im Betrieb sowie die Rettungswege hingewiesen zu werden. Bei besonderen Gefahren kann es mehrere Beleuchtungen im Jahr geben.

This flyer provides a brief overview of the classification system which is used for the most important signs in the fields of logistics and production. It is a Workplace assistance for refugees, but it's not a substitute for the statutory prescribed training courses and instructions that must be provided by the employer.

BASIC RULE: Always think of your own safety and health first of all. You have a right to safe employment. If you don't understand a sign, ask someone about it. You have a right to receive instruction at least once a year on the hazards that are present in the workplace and on the emergency escape routes. If there are special hazards, there may be several briefings each year.

Ця листівка дає швидкий огляд класифікації найважливіших знаків зі сфери логістики й виробництва. Вона містить лише додаткову інформацію для біженців, що працюють на підприємстві, і не замінює передбачені законодавством навчання й інструкції роботодавця.

ГОЛОВНЕ ПРАВИЛО: Завжди перш за все думайте про власну безпеку та здоров'я. Ви маєте право на безпечні умови роботи. Якщо ви не розумієте значення знаку, запитайте про це. Ви маєте право проходити щонайменше раз на рік інструктаж щодо небезпек на виробництві та маршрутів евакуації. За наявності особливих небезпек може проводитися декілька інструктажів на рік.

#GemeinsamIntegrieren

Foto: Unternehmen integrieren Flüchtlinge

„Großes Handbuch“ bald kein Buch mehr

Das „Große Handbuch für den Möbeltransport“ von Brandeis Verlag und Medien ist bald kein „Buch“ mehr - seinen bekannten Namen und seine redaktionelle Qualität behält es aber auch künftig noch. Es wird ab November dieses Jahres ausschließlich digital vertrieben. „Zukünftig sind alle Inhalte digital, jederzeit abrufbar und aktuell im persönlichen Kundenportal-Bereich auf dmg-ag.com zu finden“, so die offizielle Verlagsmitteilung. „Die Umstellung erfolgt automatisch.“ Die Kosten für das Abonnement bleiben auch für das neue Digitalangebot gleich, jedoch entfällt der Versandkostenzuschlag ersatzlos. brandeisverlag.de



Foto: Brandeis Verlag

Holla, ist der auf Strom!

Der Neue bei Mercedes-Benz ist ganz schön geladen: Nach den Baureihen im mittleren und großen Van-Segment sind neu auch die Citylieferflitzer der kompakten Van-Klasse in vollelektrischen Varianten zu haben. Der „E-Citan“ ist ein Kastenwagen und mit 4,49 Metern Länge als Kompakt- und mit 4,92 Metern als Langversion zu bestellen. Die Reichweite beträgt nach WLTP etwa 280 Kilometer. Damit müsste sie den Bedürfnissen von gewerblichen Nutzern, die Small-Van-Modelle häufig als Kurier-, Shuttle und Lieferwagen im Stadtgebiet einsetzen, ziemlich genau entgegenkommen. An Schnellladestationen ist die 45-kWh-Batterie mit dem installierten 80 kW-Lader in 38 Minuten von 10 auf 80 Prozent aufgeladen. Inzwischen ist es eher klassenüblich, dass



Foto: Mercedes-Benz

die dicken Akkupacks so verbaut werden, dass sie kaum etwas von Ladevolumen abknapsen, verglichen mit ihren Dieselbrüder und -schwestern. Gleiches gilt auch für die elektrischen Citans: Ladevolumen und die Zuladung sind vergleichbar zu den konventionell angetriebenen Citan Modellen: beim kompakten Kastenwagen sind es 2,9 Kubikmeter und bis zu 544 Kilogramm, bei der Langversion 3,7 Kubikmeter und bis zu 722 Kilogramm. Der Beifahrersitz ist klappbar, so entsteht eine ebene Fläche für den Transport besonders langer Gegenstände: Die Laderaumlänge beträgt dann 3,05 Meter beim Kompaktmodell und 3,41 Meter bei der Langversion. Auch eine Anhängerkuppelung ist verfügbar. Die Preise für den 90 kW starken E-Citan beginnen bei circa 36.000 Euro für das Kasten-Kompaktmodell. Die neue Citan-Baureihe gibt es seit September 2021, Produzent Mercedes schiebt seither immer wieder neue Varianten nach. mercedes-benz.com

SHIT HAPPENS!



„War doch schon verpackt...“ Richtig einen an der Waffe haben



Foto: Polizei Rosenheim

Entdeckt ein Umzugsakquisiteur beim Vor-Ort-Termin in den Räumen des Kunden einen Waffenschrank oder auch nur ein leeres Gewehrfutteral, gehen bei ihm die Alarmsirenen an – schließlich ist in Deutschland der Transport von Waffen jeder Art durch das Waffengesetz extrem strikt geregelt. Großes Kino bereitete ein 31-jähriger Fahrer der Bundespolizei Rosenheim am deutsch-österreichischen Grenzübergang Mittenwald: Der ukrainische Fahrer eines polnischen Kleintransporters kam aus Italien und war auf dem Weg nach Schweden – doch der Weg endete an der Schranke der Deutschen, die über 170 Pistolen und Gewehre unter der Plane des kleinen Flitzers fanden. Zwar handelte es sich anhand der

vorgelegten Papiere um einen genehmigten Waffentransport, doch diese waren nicht wie vorgeschrieben gesichert, sondern lediglich in Kartons untergebracht. Fünf Pistolen, 108 Schrotflinten, sechs halbautomatische Schrotflinten und 53 Single-Shot-Gewehr-Schrotflinten stellten die Beamten daher sicher, denn der Fahrer hatte gegen die Transportauflagen verstoßen. Die Waffen sollten von einer Hamburger Spedition von einem Werk in Italien zu einem Waffenhändler nach Schweden geliefert werden. Die Polizei Hamburg hatte die Durchfuhr durch Deutschland unter der Auflage genehmigt, diese Waffen in einem sicheren Behältnis zu transportieren.

Die Bundespolizeiinspektion Rosenheim kassierte die komplette Ladung ein und schickte den Fahrer mit leeren Laderaum weg. Ein Ermittlungsverfahren ist ansässig, ob es sich um Ordnungswidrigkeit im Sinne des Waffengesetzes handelte.

Die Schweißausbrüche des Fahrers hätten wir gern gesehen, wenn er nach der PINKELPAUSE zu einem Lkw mit aufgeschlitzter Plane und halb leerer Ladefläche zurückkommt, schüttelt sich



Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@brandeisverlag.de

Layout: Netti Krumbiegel, Marc Weinard

Anzeigenleitung:

Thorsten Klemt, Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemt@brandeisverlag.de

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

Gastautoren (alph.):

Fachanwältin Christine Chalupa, Rechtsanwältin Yvonne Bachmann, Johanna Fitschen, Thomas Goesch, Rechtsanwalt René Schmidt, Rechtsanwaltsgesellschaft Dr. Stoll & Sauer

Mit Verfassernamen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:

der möbelspediteur erscheint monatlich. Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50 zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) + Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei Nichterscheinen von **der möbelspediteur** infolge höherer Gewalt kann weder eine Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend gemacht werden.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2023.

ISSN: 0047-780X

Sie: Weltweiter Umzug Wir: Weltklasse Exportverpackungen

Unsere Exportverpackungen fördern den sicheren Transport auf allen gängigen Luft-, Land- und Seewegen. Die hochwertige Qualität unserer Produkte bietet besondere Stabilität und ist einfach, schnell und unkompliziert aufzubauen. Wir entwickeln individuelle Lösungen nach Ihren Wünschen.

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von exklusiven Angeboten.

info@dmg-ag.com | 06145 5442-0



Überseeverkehr



Luftfrachtverkehr



Landtransport



FRÖDE
umzugsspedition
 www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein
07621 7901 500

CH-4058 Basel
004161 690 66 20

Spezial-Linienvkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück
 Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
 Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002
 Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
 Beiladungen – Großraumtransporte

Zitzelsberger
Oswald
– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –
 bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
 Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
 Junkerstraße 11
 Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55
Repräsentanz Spanien
 E-03570 Villajoyosa
 Partida Moli De Llinares No. 54
 Nave 2/Solar Sesso
 Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

**IHR FAIRER
 PARTNER**

**T Ü R K E I
 U M Z Ü G E**

Regelmäßige Fahrten
 Fullservice-Leistungen

JÜNGLING
 Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6 Tel.: 0 74 23-9 20 70
 78727 Oberndorf Fax: 0 74 23-92 07 70

KLIMANEUTRALE U M Z Ü G E mit geringem Aufwand



CO₂-Emissionen berechnen und direkt
 kompensieren. **Informiere Dich jetzt!**



■ Denken. Machen. Gestalten.

**Jetzt
 Projektpate
 werden**

Schon **10 Euro** im Monat
 helfen **Streunerkatzen**.
 www.welttierschutz.org